

BIBLIOTHEKSKONZEPT 2015

Stadtbücherei Weener (Ems)

erstellt von Susanne Fockens



Inhalt

1. Einleitung	5
1.1 Vorstellung Stadtbücherei Weener	5
1.2 Besucher, Benutzer und Entleihungen.....	6
2 Umfeldanalyse	7
2.1 Geographische Lage.....	7
2.2 Verkehr, Mobilität und Pendler	7
2.3 Sozio-ökonomische Struktur	8
2.3.1 Demographische Daten.....	8
2.3.2 Bildung und Bildungseinrichtungen	11
2.3.3 Einkommen und Wohnen.....	16
2.3.7 Branchen- und Wirtschaftsstruktur	21
3. Beschreibung der gesellschaftlichen Problemlagen für das Aufgabenfeld.....	22
3.1 Frühkindliche Bildung	22
3.3 Sinkende und fehlende Lese- und Medienkompetenz.....	23
3.4 Soziale Kompetenz / Demographischer Wandel / Lebenslanges Lernen / Freizeitgestaltung / Digitale Spaltung.....	28
3.5 Weitere Zielgruppen der Sprachförderung	29
4. Konkret messbare Zielgruppenfestlegung	30
4.1 Abschied von der Bibliothek für alle.....	30
4.2 Milieuorientierung (Grafik Weener).....	31
4.3. Fazit	32
4.4 Zielgruppen nach Alters-und Lebenslagen / Themenorientierung.....	33
5. Auftrag der Stadtbücherei und Aufgabenprofil	35
5.1 Auftrag der Stadtbücherei	35
5.2 Aufgabenprofil	35
6. Kooperationen und Partnerschaften	38
6. 1 Auf der Ortsebene	38
6.2 Auf regionaler Ebene	39
7. Maßnahmen und Ziele für die Schwerpunktzielgruppen	40
8. Kommunikationsformen	46
8.1 Träger	46
8.2 Kunden	46

8.3 Kooperationspartner	47
8.4 Intern.....	48
9. Die besondere Bedeutung moderner Technik.....	49
10. Ressourcengrundsätze	49
10.1 Einnahmequellen.....	49
10.2 Ausgabengrundsätze	50
10.2.1 Gebäude.....	50
10.2.2 Personelle Ressourcen	52
10.2.3 Medienetat und Veranstaltungsetat.....	53
11. Organisations- und Führungsgrundsätze.....	54
11.1 Aufbauorganisation	54
11.2 Ablauforganisation.....	54
11.3 Führungsstil	54
12. Evaluation	55
13. Visionen 2020.....	55
14. Literaturverzeichnis	57

Tabellen- & Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Merkmal sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 2013.....	8
Tabelle 2: Prognose zur Bevölkerungsentwicklung bis 2030.....	8
Tabelle 3: Medienalter	9
Tabelle 4: Herkunft der Schüler nach Schulen	11
Tabelle 5: Träger nach Gemeinden.....	12
Tabelle 6: Ausländische Muttersprachen in der Kinderkrippe Weener.....	12
Tabelle 7: Muttersprachen der Kinder: Kindergarten Bunte Welt – Weener.....	15
Tabelle 8: Arbeitsmarkt im Landkreis Leer Januar 2015	16
Tabelle 9: Haushalte und Familien. Ergebnisse des Zensus am 9.05.2011.....	17
Tabelle 10: Herkunft und Anzahl Zugewanderter Bürger in Weener	19
Tabelle 11: Stadt Weener, Sozialverwaltung	20
Tabelle 12: Unternehmensstruktur ansässiger Unternehmen.....	21
Abbildung 1 Geografische Einordnung der Stadt Weener	7
Abbildung 2: Bevölkerungsprognose - Anteile der Altersgruppen	9
Abbildung 3: Herkunftsländer der ausländischen Schüler	12
Abbildung 4: Muttersprachen der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund: Kindergarten Bunte Welt – Weener	14

1. Einleitung

Dieses Bibliothekskonzept wurde im Rahmen eines landesweiten Projektes erarbeitet, das von der Büchereizentrale Niedersachsen unter der sozialwissenschaftlichen Leitung von Meinhard Motzko (Praxisinstitut Bremen) durchgeführt und von der Klosterkammer Hannover finanziell gefördert wurde. Die Stadtbücherei Weener ist die einzige, öffentliche städtische Einrichtung, die für alle Bürger und Bürgerinnen das ganze Jahr geöffnet ist. Die Festschreibung eines konkreten Aufgabenprofils stand bislang aus. Anlass und Ziel dieses Konzeptes ist es, das Aufgabenprofil zu schärfen und mit den politischen Entscheidungsträgern die zukünftige Arbeit der Stadtbücherei einvernehmlich abzustimmen. Welche Aufgaben kann das Team der Stadtbücherei übernehmen, um in den nächsten fünf Jahren ihren Beitrag zur positiven Entwicklung der Gemeinde und zur Lösung von Problemlagen zu erbringen?

Das Bibliotheksprofil soll nun Antworten und Gedankenanstöße zu folgenden Fragestellungen bieten:

- ❖ Welche Angebote muss die Stadtbücherei für die älter werdende Gesellschaft entwickeln?
- ❖ Wie und wo kann die Stadtbücherei Begegnungsmöglichkeiten zwischen Einheimischen und Menschen aus anderen Ländern und Regionen ermöglichen?
- ❖ Wie kann die Stadtbücherei Hilfe bei der Sprach- und Leseförderung bieten? Welche Möglichkeiten hat die Stadtbücherei die Sprachkompetenz der Migranten zu verbessern?
- ❖ Wie und wo können junge Menschen den über 55- Jährigen bei der Medien- und Recherchekompetenz unterstützen?
- ❖ Wie können die Erfahrungen und Fähigkeiten der Senioren sinnvoll bei der Leseförderung eingesetzt werden?

1.1 Vorstellung Stadtbücherei Weener

Die Stadtbücherei ist seit 1977 in einer ehemaligen Schule untergebracht. Die öffentliche Fläche beträgt 250 m². Es gibt eine kleine Küche, aber keine Büros. In den 80er Jahren befand sich im Erdgeschoss die Erwachsenenbücherei und oben die Kinder- und Jugendbücherei. 2008 wurden durch Förderung mit Leader-Mitteln in der Region W.E.R.O.-Deutschland (EU Mittel Westerwolde, Emsland, Rheiderland, Oldambt) neue Regale angeschafft, sodass die Familienbücherei seither im Erdgeschoss ist. Nebenstellen sind in Holthusen, Möhlenwarf und Stapelmoor. Der Medienbestand ist dort auf die Bedürfnisse der Kindergartenkinder und Schüler ausgerichtet. In Stapelmoor finden seit 16 Jahren in der Nebenstelle Betreuungsangebote für die Schüler statt. Die Nebenstelle Holthusen ist 2000 in das Gebäude der Grundschule gezogen und liegt direkt an der Pausenhalle. An zwei Vormittagen können die Schüler selbstständig Medien ausleihen. Holthusen und Stapelmoor wurden bis Ende 2015 ehrenamtlich betreut. Die Nebenstelle Möhlenwarf ist im April 2014 in die Grundschule verlegt worden. In den neuen Regalen werden die Medien ansprechend präsentiert. Eine Angestellte des Rat-

hauses ist für die Ausleihe verantwortlich. In allen Nebenstellen findet eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrer/innen statt.

1.2 Besucher, Benutzer und Entleihungen

Die Stadtbücherei Weener ist mit 15.000 Besuchern im Jahr 2014 nach dem Freibad die am stärksten genutzte öffentliche Einrichtung der Stadt. Im Durchschnitt kommen 300 Menschen in einer Woche in die Stadtbücherei. Die Nutzung beschränkt sich nicht nur auf die Ausleihe von Medien, sondern die Internet-PCs werden genutzt oder Veranstaltungen werden besucht. Außerdem gibt es W-Lan, sodass Touristen und andere Nutzer sich mit ihrem Laptop in der Stadtbücherei aufhalten.

2014 wurden 988 aktive Benutzer (Nutzer mit mindestens 1 Ausleihe im Jahr) in Weener gezählt. Es gab 220 Neuanmeldungen in Weener, davon waren 66 Erwachsene und 141 Kinder. Die meisten Kunden nehmen für ihre Familienmitglieder Medien mit. Daher haben ungefähr 2.000 Bürger und Bürgerinnen die Stadtbücherei in irgendeiner Form genutzt.

Ungefähr 12 % der Einwohner in Weener nutzen die Stadtbücherei. In den Nebenstellen leihen 95 % der Schüler Medien aus und 100 % der Schüler nehmen im Laufe der vier Grundschuljahre an Aktionen wie Klassenführungen, Bilderbuchkino oder dem Leseförderprojekt „Leo Lesepilot“ teil.

2014 wurden insgesamt 54.300 Medien in Weener und den Nebenstellen ausgeliehen.

2 Umfeldanalyse

2.1 Geographische Lage

Zur Stadt Weener gehören folgende Ortsteile: Holthusen, Holthuserheide, Halte, Tichelwarf, Stapelmoor, Stapelmoorerheide, Diele, Dielerheide, Vellage, Möhlenwarf, Beschotenweg, Weenermoor, St.Georgiwold, Kirchborgum und Weener. Das Gebiet zwischen Ems und den Niederlanden heißt Rheiderland. Von Weener bis zur niederländischen Grenze sind es 8 km. Die Stadtbücherei liegt in der Innenstadt direkt neben dem städtischen Kindergarten „Bunte Welt“. In der Innenstadt befinden sich nur noch wenige Geschäfte. Die Einkaufszentren sind 500 m von der Bücherei entfernt. Vor 5 Jahren war der Wochenmarkt und die Post in der Nähe der Stadtbücherei, mittlerweile sind die Post und der Wochenmarkt auf der anderen Seite der Bundesstraße bei einem Einkaufszentrum. Die Westerstrasse, die zur Stadtbücherei führt, wurde saniert und durch den Umzug der Ostfriesischen Volksbank wird eine Belebung der Innenstadt erwartet. Weener gehört zum Landkreis Leer und ist Mitglied im Verein "Wachstumsregion Ems-Achse".

Das Versorgungsgebiet der Stadtbücherei Weener umfasst Weener und die oben angeführten Ortsteile.

Abbildung 1 Geografische Einordnung der Stadt Weener



Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/2e/Weener_in_LER.svg/300px-Weener_in_LER.svg.png

2.2 Verkehr, Mobilität und Pendler

Die Kreisstadt Leer wird über die B 210 in 15 Minuten erreicht und in 5 km Entfernung hat Weener einen Autobahnauffahrt für die A31. Linienbusse fahren stündlich an Wochentagen nach Leer. Weener hat einen Bahnhof. Der Arriva-Zug verbindet Weener mit Leer und Groningen. (Aufgrund der Beschädigung der Friesenbrücke erfolgt derzeit ein Schienenersatzverkehr.)

Die fußläufige Erreichbarkeit ist für die Bewohner der Neubaugebiete und Ortsteile problematisch. Sie sind auf PKW's und Fahrräder angewiesen.

Tabelle 1: Merkmal sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 2013

Arbeitsort Weener	2942
Wohnort Weener	5102
Auspendler	3653
Einpendler	1488
Nichtpendler	1449



Um den Ein- und Auspendlern den Büchereibesuch zu ermöglichen, sollte ein langer Öffnungstag von 9.00 - 19.00 Uhr eingeführt werden. Während der Mittagspause und nach Feierabend könnte so die Bücherei genutzt werden. Da viele Kunden mit dem Auto kommen, wäre eine Rückgabebox im EDEKA Markt bei der Post wünschenswert, um die Rückgabe flexibler zu gestalten.

2.3 Sozio-ökonomische Struktur

2.3.1 Demographische Daten

- ❖ Einwohner gesamt: 15.832 (Stichtag 01.08.2014)
- ❖ davon weiblich: 7.346
- ❖ davon männlich: 7.231

Tabelle 2: Prognose zur Bevölkerungsentwicklung bis 2030

	2010	2015	2020	2030
Gesamt	15.810	16.000	16.120	16.210
3-5 Jährige	450	430	440	420
6-9 Jährige	660	600	600	590
10-15 Jährige	1.150	1.020	940	930
16-18 Jährige	680	580	520	490
45-64 Jährige	4.440	4.830	4.910	4.530
65-79 Jährige	2.360	2.530	2.560	3.240
Summe	<u>6.800</u>	<u>7.360</u>	<u>7.470</u>	<u>7.770</u>

Tabelle 3: Medianalter

Weener	2006	2010	2030
	41,00	43,30	49,30

Abbildung 2: Bevölkerungsprognose - Anteile der Altersgruppen



Bevölkerungsprognose - Anteile der Altersgruppen
Alle Indikatoren

Indikatoren	Weener 2012	Weener 2015	Weener 2020	Weener 2025	Weener 2030
Anteil 0- bis 2-Jährige (%)	2,5	2,5	2,5	2,5	2,3
Anteil 3- bis 5-Jährige (%)	2,6	2,5	2,6	2,6	2,5
Anteil 6- bis 9-Jährige (%)	4,0	3,6	3,5	3,6	3,6
Anteil 10- bis 15-Jährige (%)	7,0	6,4	5,7	5,5	5,6
Anteil 16- bis 18-Jährige (%)	4,1	3,8	3,3	2,9	2,9
Anteil 19- bis 24-Jährige (%)	7,6	7,3	6,7	5,9	5,4
Anteil 25- bis 44-Jährige (%)	23,5	23,1	23,4	23,3	22,7
Anteil 45- bis 64-Jährige (%)	29,1	30,0	30,2	29,4	27,6
Anteil 65- bis 79-Jährige (%)	15,0	15,7	15,5	17,4	19,8
Anteil ab 80-Jährige (%)	4,7	5,2	6,7	6,8	7,6

k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

	2010	2015	2020	2030
<i>natürlicher Saldo gesamt</i>	-70	-30	-40	-60
<i>natürlicher Saldo Männer</i>	-30	-10	-20	-30
<i>natürlicher Saldo Frauen</i>	-30	-20	-20	-30
<i>Zuzüge gesamt</i>	610	570	560	540
<i>Zuzüge Männer</i>	320	300	290	280
<i>Zuzüge Frauen</i>	290	280	270	260
<i>Fortzüge gesamt</i>	540	520	500	480
<i>Fortzüge Männer</i>	270	260	260	240
<i>Fortzüge Frauen</i>	270	250	250	230
<i>Wanderungssaldo gesamt</i>	70	60	60	60
<i>Wanderungssaldo Männer</i>	50	30	30	30
<i>Wanderungssaldo Frauen</i>	20	20	30	30
<i>Jugendquotient</i>	38,3	34,6	33,0	34,0
<i>Altenquotient</i>	32,7	35,7	38,7	50,6
<i>Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung</i>	19,7	17,9	17,1	16,4
<i>Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung</i>	14,9	15,8	15,9	20,0
<i>Anteil der über 80jährigen</i>	4,2	5,2	6,6	7,4
<i>Medianalter</i>	43,3	45,7	47,5	49,3
<i>Durchschnittsalter</i>	42,2	43,7	44,9	46,8
<i>TFR(lfdJ)</i>	1,56	1,59	1,59	1,59
<i>GEB(16-11)</i>	25,27	20,24	41,82	41,22

Quelle: "Zukunft im Blick", Landkreis Leer - Stadt Weener, Auszug S.5

"Die Analyse der demografischen Daten zeigt für den Landkreis Leer dabei deutlich, dass sich das Arbeitskräfteangebot erheblich verändern wird. Zukünftig werden im Landkreis Leer einer immer größer werdenden Zahl älterer Erwerbstätiger immer weniger jüngere Erwerbstätige gegenüberstehen. **Gleichzeitig verringert sich die Gruppe der jungen Menschen, die dem Ausbildungs- und später dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.**

Für den Landkreis Leer bedeutet dies konkret:

- ❖ Bis zum Jahr 2030 werden die Altersgruppen der 19 bis 24- Jährigen sowie der 25 bis 44- Jährigen in allen kreisangehörigen Kommunen zurückgehen.
- ❖ Deutlich wachsen wird hingegen die Gruppe der ab 65- Jährigen, die ins Rentenalter eintreten. **Dabei entwickelt sich der Mangel an qualifizierten Beschäftigten zu einer der drängendsten Herausforderungen für die Unternehmen der Region."**

Landkreis Leer Zukunft im Blick (S. 31): **Abschwächung der Bildungs(ab-) wandern**

"Eine zentrale Zielsetzung des Landkreises Leer ist es, insbesondere junge Menschen im Kreisgebiet zu halten, ihnen vor Ort eine berufliche Perspektive zu bieten und mit denjenigen im Kontakt zu bleiben, die den Landkreis bereits verlassen haben."

2020 sind 52,4 % der Bevölkerung Weeners älter als 45 Jahre. Die Stadtbücherei Weener muss für diese Bevölkerungsgruppe barrierefrei werden. 2020 sind 6,7 % der Bevölkerung zwischen 19 und 24 Jahre. Diese Bevölkerungsgruppe erwartet eine Stadtbücherei in einem modernen Gebäude mit einem aktuellen Angebot.



2.3.2 Bildung und Bildungseinrichtungen

Tabelle 4: Herkunft der Schüler nach Schulen

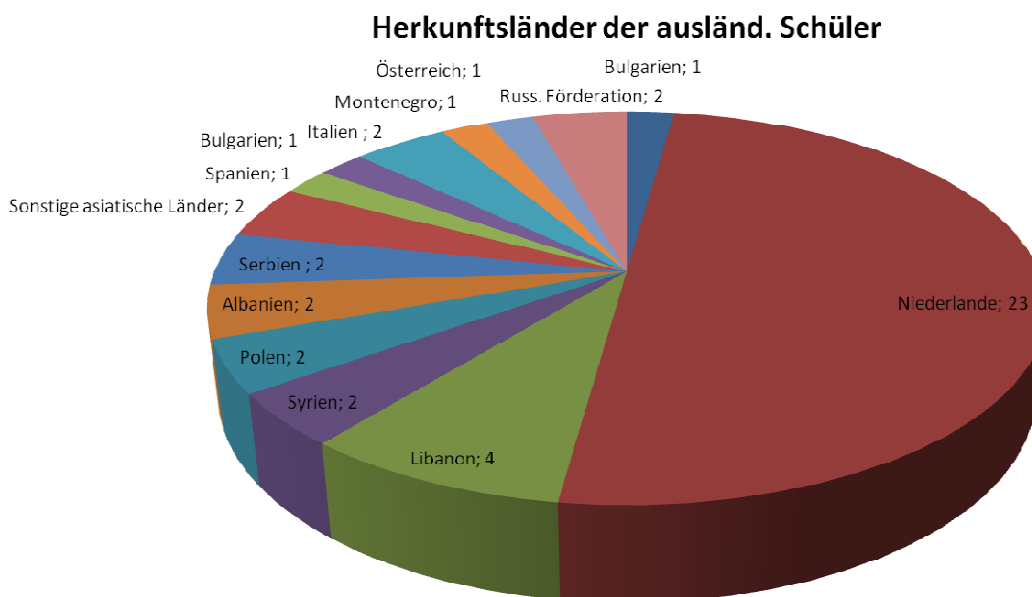
Schulen	Anzahl der Schüler	Herkunftsländer
Grundschule Stapelmoor	105	1 S. Bulgarien 4 S. Niederlande 2 S. Libanon
Grundschule Holthusen	123	2 S. Syrien 3 S. Niederlande 1 S. Polen
Grundschule Möhlenwarf	72	
Grundschule Weener	280	
Oberschule Weener	631	32 Schüler aus anderen Ländern
5. Klasse	117	2 S. Albanien
6. Klasse	38 (Phönixs.) + 69 (Realschule)	2 S. Serbien
7. Klasse	22 + 49	2 S. sonstige asiatische Länder
8. Klasse	38+68	1 S. Spanien
9. Klasse	60+75	1 S. Bulgarien
10. Klasse	16+79	2 S. Italien 1 S. Montenegro 2 S. Libanon 16 S. Niederlande 1 S. Polen 1 S. Österreich 2 S. Russ.Föderation
Anzahl Schüler: 1.211	(davon 46 / 3,8 % aus anderen Ländern)	

Stichtag: 03.03.2015

(Anmerkung der Autorin: Januar 2016 Grundschule Weener 290 Kinder,

davon 105 aus anderen Herkunftsländern: 16 Niederlande, 25 Russland, 16 Libanon, 9 Syrien, 13 andere Länder.)

Abbildung 3: Herkunftsländer der ausländischen Schüler



Folgende Schulen werden von den Schülern nach der 4. Klasse besucht:

- ❖ Ubbo-Emmius-Gymnasium und Teletta-Groß-Gymnasium in Leer
- ❖ Oberschule in Bunde, Europaschule und Mariengymnasium in Papenburg
- ❖ Freie Christliche Schule in Veenhusen
- ❖ Oberschule Weener
- ❖ Pestalozzischule

Tabelle 5: Kindertagesstätten im Bereich Weener

Träger	Anzahl	Krippe	Kindergarten	Integrativkinder
Stadt Weener	5	45	104	9
Stapelmoor			54	3
Möhlenwarf			43	4
Holthusen			78	6
Ev.-freikirchliche Gemeinde	2	25	104	12

Tabelle 6: Ausländische Muttersprachen in der Kinderkrippe Weener

Muttersprachen	Kinderkrippe Weener
Niederländisch	4
Albanisch	1
Russisch	1
Englisch	1

Stand: 02.03.2015

Sprachentwicklung

(Bericht zur Gesundheit von Schulkindern im Landkreis Leer, Schuleingangsuntersuchung 2013, S. 43)

"Der Landkreis Leer hat sich in den letzten Jahren für den Bereich der Sprachförderung verstärkt eingesetzt. Die vorhandenen Ergebnisse der diagnostizierten Sprachstörungen zeigen insgesamt eine positive Entwicklung. Die Auswertung der Daten ergab bei über drei Viertel der Kinder einen unauffälligen Befund. **20,5 % aller Kinder haben Sprachstörungen unterschiedlichen Grades**, von denen 71% behandelt werden. Das entspricht einem Anstieg von ca. 27 Prozentpunkten von 2005 bis 2013. Bei 18,1 % bestand ein leicht auffälliger Befund, der jedoch keine weitere fachspezifische Abklärung erforderlich machte. 3 % der sprachgestörten Kinder weisen eine Sprachbehinderung auf und 8,2 % haben eine Empfehlung für eine logopädische Therapie erhalten. Eine Restsymptomatik wurde bei 18,1 % der Kinder festgestellt. Ein hohes Problembewusstsein aller handelnden Akteure und die Einrichtung vieler sprachfördernder Maßnahmen im Landkreis Leer haben im Bereich der Sprachentwicklung zu einer insgesamt positiven Entwicklung beigetragen. "

Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg. Sie ermöglicht die volle Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Um die Startchancen der Kinder im Landkreis Leer zu optimieren, werden die Sprachförderprojekte MUCKS und MuKeL angeboten. Im Landkreis Leer war der Auslöser für die Sprachförderprojekte der Befund der Pisa-Studie:

- ❖ In Deutschland ist der Schulerfolg in besonderem Maße abhängig von der sozialen Herkunft
- ❖ Besonders benachteiligte Kinder erzielen geringere Schulerfolge
- ❖ Kinder aus benachteiligten Familien haben mangelnde Erfahrungen mit Sprache und Schrift in der Vorschulzeit
- ❖ Die Erfahrung eines niedrigen Stellenwertes von Schrift und Sprache im häuslichen Alltag wird in den Familien von der älteren Generation an die jüngere weitergegeben
- ❖ Institutionelle Angebote, bei denen die Eltern nicht mit einbezogen werden, durchbrechen den Kreislauf nicht

Bei den Schuluntersuchungen wurde festgestellt, dass die Kinder häufig einen geringen Wortschatz haben.

Abbildung 4: Muttersprachen der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund: Kindergarten Bunte Welt – Weener

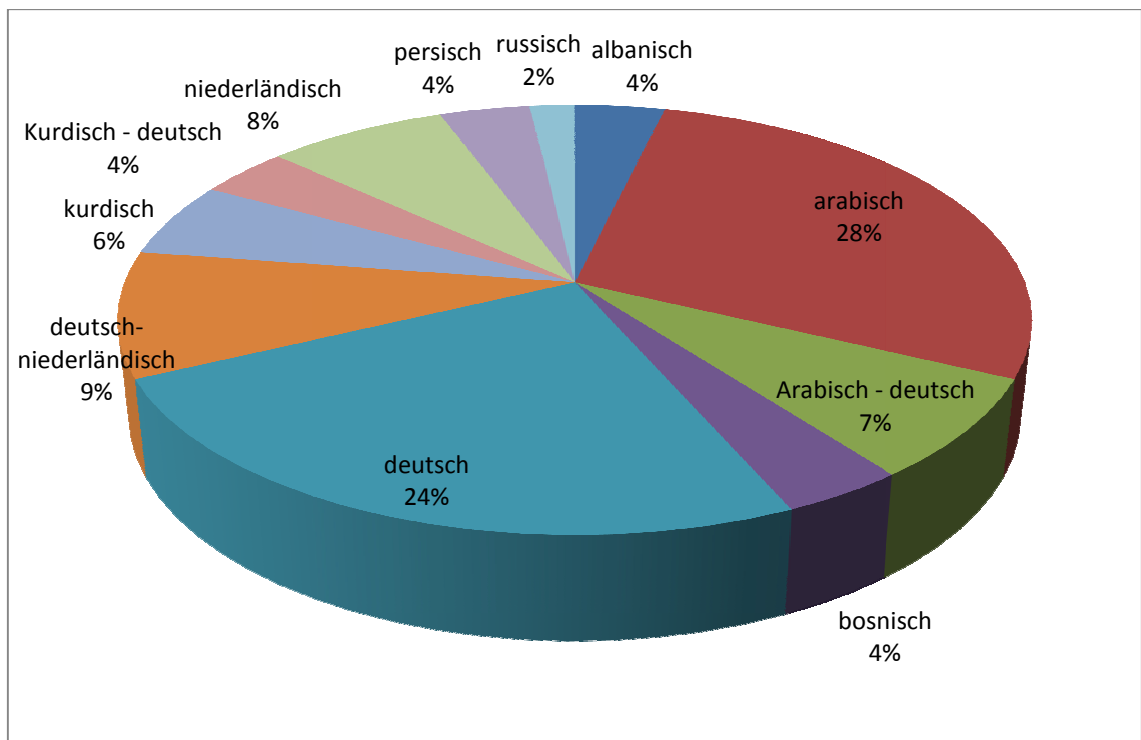
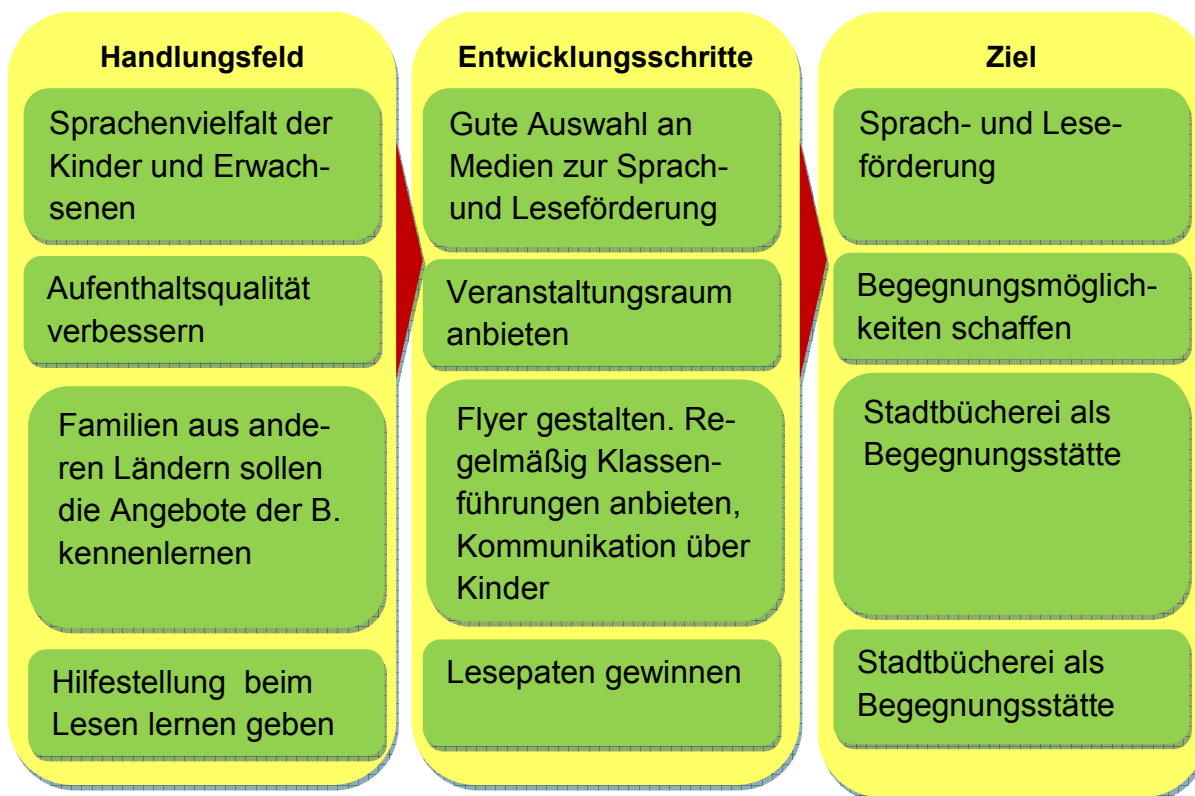


Tabelle 7: Muttersprachen der Kinder: Kindergarten Bunte Welt – Weener

Erstsprache/n des Kindes	Herkunftsland Vater	Herkunftsland Mutter
arabisch	Saudi-Arabien	Saudi-Arabien
albanisch	Kosovo	Kosovo
albanisch	Albanien	Albanien
arabisch	Libanon	Libanon
arabisch	Somalia	Somalia
Arabisch - deutsch	Libanon	Libanon
Arabisch - deutsch	Libanon	Libanon
Arabisch - deutsch	Türkei	Libanon
Arabisch - deutsch	Türkei	Libanon
arabisch (4x)	Syrien	Syrien
arabisch (8x)	Libanon	Libanon
bosnisch (2x)	Bosnien-Herzigowina	Bosnien-Herzigowina
deutsch	Türkei	Türkei
deutsch	Indien	deutsch
deutsch	Türkei	Deutschland
Deutsch	Kroatien	Kroatien
Deutsch	Russland	Kasastan
Deutsch	Deutschland	Philippinen
Deutsch	Deutschland	Kroatien
Deutsch	Deutschland	Philippinen
Deutsch	Deutschland	Weissrussland
deutsch (2x)	Kroatien	Kroatien
deutsch (2x)	Libanon	Libanon
deutsch-niederländisch (5x)	Niederlande	Deutschland
kurdisch	Irak	Irak
Kurdisch - deutsch	Syrien	Türkei
kurdisch (2x)	Irak	Irak
niederländisch	Suriname	Niederlande
niederländisch	Irak	Niederlande
niederländisch (2x)	Niederlande	Niederlande
persisch (2x)	Afganistan	Afganistan
russisch	Moldavien	Moldavien

Stand: 02.03.2015

Handlungsfeld I: Integration



2.3.3 Einkommen und Wohnen

Tabelle 8: Arbeitsmarkt im Landkreis Leer Januar 2015

Arbeitslose insgesamt	6.029
Arbeitslose SGB III	2.938
Arbeitslose SGB II	3.091
Arbeitslosenquote insgesamt	7,2 %
Unterbeschäftigung	7.663

"Rheiderland-Zeitung 04.02.2015: Im Land der niedrigen Löhne"

"Der Landkreis Leer mit einem Durchschnittseinkommen von 17.151 € pro Jahr bildet mit Abstand das Schlusslicht in Niedersachsen. Wer hier lebt, dem stehen laut Statistik 15 % weniger Geldmittel zur Verfügung als dem durchschnittlichen Niedersachsen."

Minimum 2012	17.151 €	Landkreis Leer
Maximum 2012	24.387 €	Landkreis Harburg
Durchschnitt 2012	20.094 €	Niedersachsen
Durchschnitt 2012	19.576 €	Weser- Ems -Gebiet

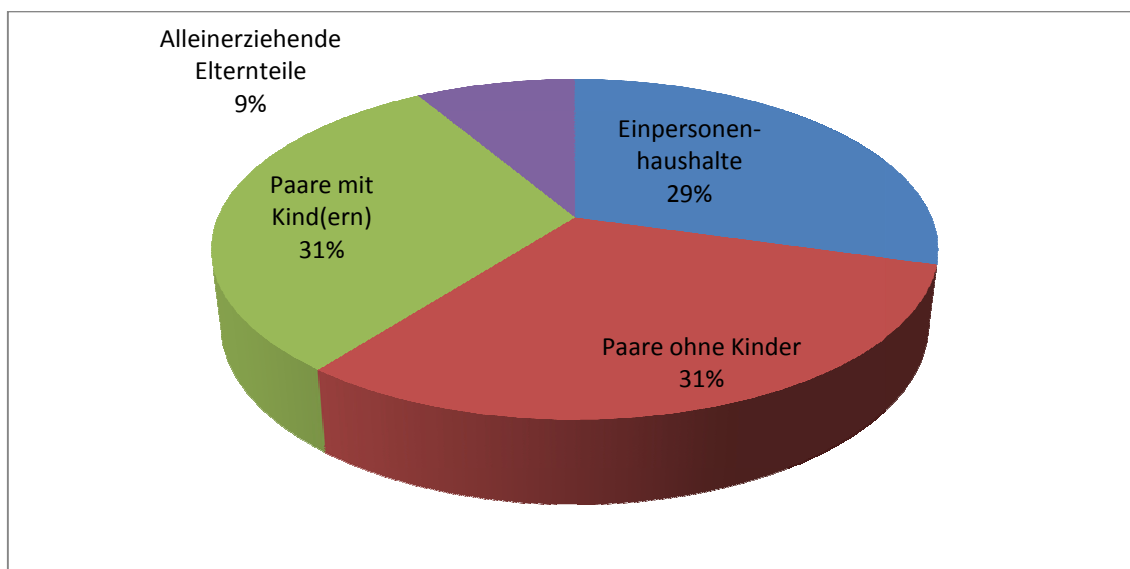
"Wer wenig verdient hat, bekommt später eine kleine Rente. Es droht in der Zukunft also verstärkt Altersarmut."

(Daniel Schiller vom Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung)

Tabelle 9: Haushalte und Familien. Ergebnisse des Zensus am 9.05.2011

	insgesamt	Einpersonen-haushalte	Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile
Weener	6541	1883	1992	1987	544

Quelle: (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014)



Es gibt 395 alleinerziehende Mütter und 149 alleinerziehende Väter in Weener. Dies sind 25 % der Erziehenden in Weener.

In 1.521 Haushalten leben ausschließlich Senioren und Seniorinnen.

Statistische Monatshefte Niedersachsen. Landesamt für Statistik: S. 647

"Welche sozialen Gruppen sind stark von Armut gefährdet?"

- ❖ 18- bis unter 25-jährige Männer und Frauen
- ❖ Menschen in Einpersonenhaushalten
- ❖ Kinderreiche Haushalte (2 Erwachsene, drei oder mehr Kinder)
- ❖ Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- ❖ Geringqualifizierte Personen über 25 Jahre
- ❖ Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit
- ❖ Alleinerziehende
- ❖ Erwerbslose

Insgesamt lag die Armutsgefährdungsquote der Frauen 2013 bei 16,6 % und die der Männer bei 15,0 %, wobei die Quote der Frauen mittel- und langfristig stärker stieg.

Es gibt soziale Gruppen mit einem äußerst niedrigen Armutsrisiko und zwar in Haushalten von Hochqualifizierten und Menschen in Zweipersonenhaushalten ohne Kinder, sowie sonstige Haushalte ohne Kinder."

"Die Altersarmut besonders die der Frauen, hat aufgrund unzureichender Rentenansprüche zugenommen." (Statistische Monatshefte Niedersachsen, S. 652)

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen. Vorwort C. Rundt 2014:

"Die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen ist in Niedersachsen auf 15,4 % angestiegen. Erwerbslose sind zu 58,0 % davon betroffen, Alleinerziehende zu 44,2 %, Haushalte von gering qualifizierten Menschen zu 40,5 % und Menschen mit Migrationshintergrund zu 29,4 %."

Die Stadtbücherei sollte die Gebühren auf einem sehr niedrigen Niveau halten, denn ein geringes Einkommen oder Armut darf nicht davon abhalten, eine Bibliothek nutzen zu können. Es ist sehr wichtig, die Informationsfreiheit für ALLE anzubieten, unabhängig vom Einkommen. Von einer Erhöhung der Gebühren ist, auf Grund dieser Zahlen, unbedingt abzusehen.

Treffpunkt Stadtbücherei

Die Umfeldanalyse hat gezeigt, dass schon 2030 die Hälfte der Bevölkerung über 50 Jahre ist. Fast ein Drittel der Haushalte sind 2014 Einpersonenhaushalte und es leben 544 Alleinerziehende in Weener. Außerdem leben in Weener viele Menschen aus verschiedenen Ländern, wobei die Niederländer die zahlenstärkste Gruppe sind. Der Landkreis Leer ist der ärmste Landkreis in Niedersachsen. Die Stadtbücherei benötigt eine gemütliche Lesecke für Senioren mit seniorenrechtlichen Stühlen und einer guten Beleuchtung. Das Lesecafe sollte eine einladende Atmosphäre ausstrahlen und zum längeren Verweilen einladen. Die Kinder wünschen sich eine große Spielecke und kindgerechte Sitzmöbel, die zum Stöbern in den Büchern geeignet sind. Dieser Raum kann für organisierte Begegnungen und für spontane Zusammenkünfte genutzt werden. Er kann sich als Treffpunkt für Familien und anderen Interessengruppen entwickeln. Alle Zugezogenen, die meistens nicht fest in den Vereinen und Kirchengemeinden eingebunden sind, hätten hier eine zwanglose Möglichkeit Menschen aus Weener zu treffen. Das Wichtigste ist, dass man in Weener einen Aufenthaltsraum für die Bürger anbietet, indem man kein Geld benötigt und trotzdem herzlich willkommen ist. (Teezeremonie und Kaffee aus dem Automaten für 1 € wären gute Angebote.)

2.3.6 Ausländer und Migranten

Tabelle 10: Herkunft und Anzahl Zugewanderter Bürger in Weener

Weener	15.472		
Deutschland	14.501	Europa insgesamt	863
Niederlande	652	EU Staaten insgesamt	765
Polen	29		
Libanon	24		
Süd- und Südostasien	23		
Türkei	22		
Österreich	19		
Rumänien	16		
Russische Föderation	15		
Syrien	12		
Irak	10		
Griechenland	9		
Nordafrika	9		
Vereinigtes Königreich	9		
Bulgarien	7		
Algerien	6		
Brasilien	6		
Chile	6		
Italien	6		
Kroatien	6		
Tschechische Republik	6		
Ukraine	6		
Ägypten	3		
Bosnien und Herzegowina	3		
China	3		
Dänemark	3		
Ghana	3		
Iran	3		
Kosovo	3		
Mexiko	3		
Mittelamerika	3		
Nordamerika	3		
Portugal	3		
Schweden	3		
Schweiz	3		
Spanien	3		

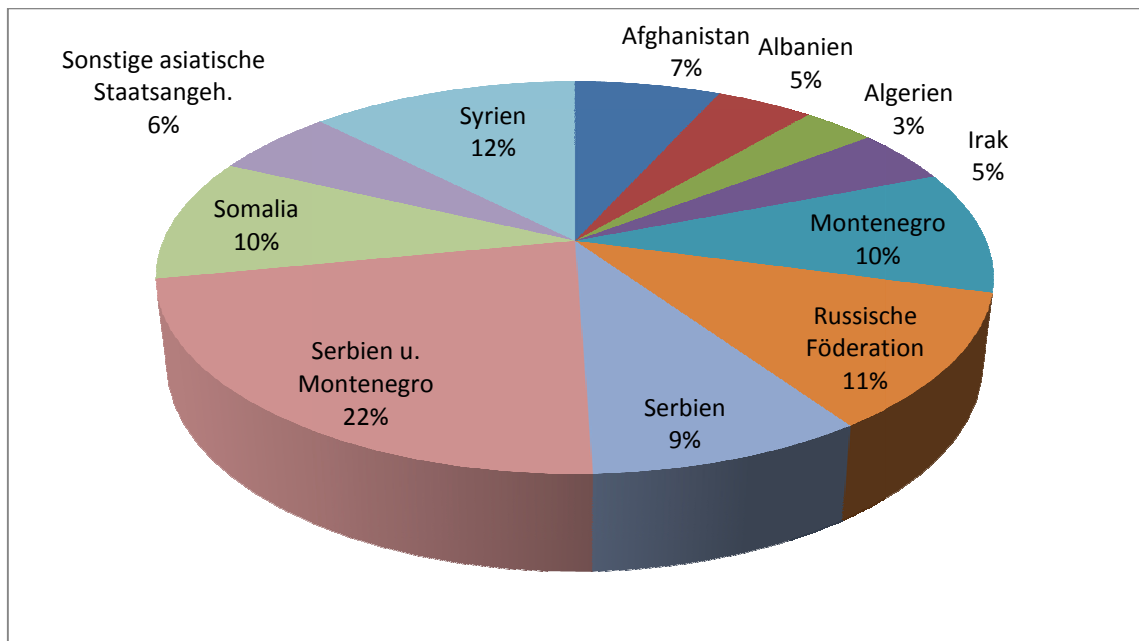
Westafrika	3
------------	---

Quelle: www.zensus2011.de (nach Häufigkeit sortiert)

Tabelle 11: Stadt Weener, Sozialverwaltung

Asylbewerber	89
Afghanistan	6
Albanien	4
Algerien	3
Irak	4
Montenegro	9
Russische Föderation	10
Serbien	8
Serbien u. Montenegro	20
Somalia	9
Sonstige asiatische Staatsangeh.	5
Syrien	11

* (evt. überschneiden sich einige Zahlen) Stand: 19.02.2015



Die Stadtbücherei soll als Treffpunkt dienen, für alle Menschen aus den verschiedenen Herkunftsländern. Sie sollen durch Bibliotheksführungen mit der Stadtbücherei vertraut gemacht werden.

Im Bestand müssen zahlreiche Lehrmaterialien zum Deutschlernen und zweisprachige Bilderbücher vorhanden sein. Regelmäßig sollen Veranstaltungen stattfinden, wo Deutsche und Zugewanderte gegenseitig ihre Kulturen kennenlernen. Besonders junge Familien sollen häufig die Bücherei besuchen und das Bilderbuch als ein vielseitiges

Medium kennenlernen. **Kirsten Boie: "Die Leseförderung müsste also eigentlich bei den Eltern ansetzen und ihnen deutlich machen, wie viel Spaß das gemeinsame Büchergucken und Vorlesen machen kann und was es für ihre Kinder bedeutet."** (BUB 2/2015) Die Stadtbücherei Weener ist für Mädchen aus arabischen Ländern der einzige Ort, wo sie sich am Nachmittag alleine aufhalten dürfen. In den Jugendfeuerwehren, im Turnermusikverein und den kirchlichen Jugendgruppen sind kaum Jugendliche aus anderen Ländern. Die Vereinsbeiträge sind den Zugewanderten, aber auch den einkommensschwachen Familien oft zu hoch. Auch wenn durch die Sozialverwaltungen des Landkreises Leer und der Stadt Weener (Ems) mit dem Bildungs- und Teilhabepaket Zuschüsse möglich sind, gibt es trotzdem eine Hemmschwelle. Erwachsene aus anderen Ländern besuchen kaum die Landesbühne und nehmen selten am zahlreichen Vereinsleben in Weener teil.

2.3.7 Branchen- und Wirtschaftsstruktur

Viele Rheiderländer arbeiten bei der Meyerwerft in Papenburg oder bei VW in Emden. Außerdem gibt es im Rheiderland viele landwirtschaftliche Betriebe. In Weener gibt es folgende größere Unternehmen:

Tabelle 12: Unternehmensstruktur ansässiger Unternehmen

Unternehmen	Mitarbeiteranzahl	Auszubildendenanzahl
Fa. Klingele Papierwerke	120	13
Fa. Weener Energie	31	2
Fa. Wildeboer Bauteile, Marker Weg	ca. 200	16-17
Fa. Wildeboer, Kleiner Bollen	ca. 80	3-4
Fa. Weener Plastik	433	17

Die Frauen arbeiten häufig im Einzelhandel, bei den Arztpraxen, im Krankenhaus und bei dem Altenzentrum Rheiderland oder der Seniorenresidenz "Zur Baumschule". Seit Januar 2015 bietet die Diakoniestation Weener die Tagespflege an. Die meisten Frauen im Rheiderland arbeiten in diesen Bereichen als Teilzeitkräfte.

3. Beschreibung der gesellschaftlichen Problemlagen für das Aufgabenfeld

3.1 Frühkindliche Bildung

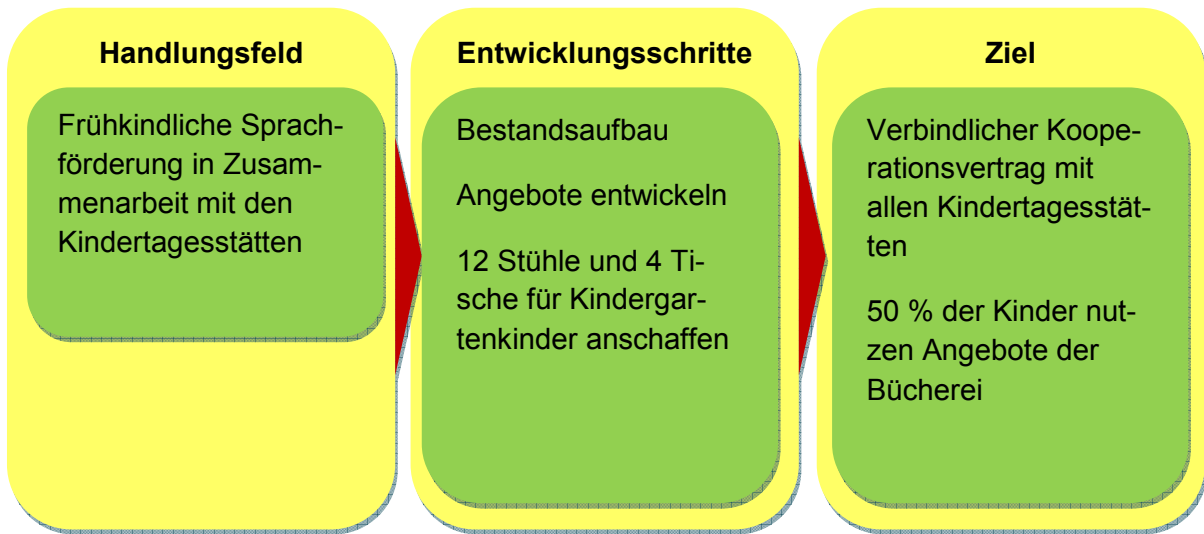
Das Vorlesen von Bilderbüchern verändert den Wortschatz der Kinder. Kinder lieben es, wenn ihnen vorgelesen wird. Das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern bringt Spaß und regt die Fantasie an. Viele Bilderbücher sind lustig, aber in vielen Bilderbüchern werden auch soziale Kompetenzen gestärkt. In Geschichten können sich Kinder in Gefühle anderer Menschen hineinversetzen. Inhalte wie Freundschaft, Familie, Einsamkeit, Angst, kulturelle Vielfalt, Vorurteile oder Verantwortung werden in Büchern für Kinder und Jugendlichen angesprochen. "Leseprojekte wenden sich an Mütter und Väter, um sie für die Bedeutung des Vorlesens und Lesens zu sensibilisieren und geben Impulse, um die Lesefreude von Kindern zu wecken. Gerade in den ersten Lebensjahren ist es wichtig, dass Eltern ihren Kindern regelmäßig vorlesen, gemeinsam mit ihnen Bilderbücher betrachten, Lieder singen und den Spracherwerb mit altersgerechten Reimen und Spielen zu begleiten. Dabei stellen eher lese- und bildungsferne Bevölkerungsschichten eine große Herausforderung dar, wenn es darum geht, Interesse für die Themen Vorlesen und Lesen zu wecken und Eltern zu aktivieren." (Stiftung Lesen. Familie)

Im Landkreis Leer liegt der Sprachförderbedarf ungefähr bei 20% bei den Vorschulkindern. In Weener leben viele Alleinerziehende, die über wenig Geld verfügen und ihren Kindern nicht so viele Anregungen bieten können. Viele Kinder sprechen zu Hause nicht Deutsch.

Daher beteiligt sich die Stadtbücherei Weener weiterhin an dem Projekt "Lesestart-Drei Meilensteine für das Lesen" und lädt im Rahmen des Projektes regelmäßig in die Stadtbücherei ein. Lesestart ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die ein bis dreijährigen Kinder richtet, und die Eltern zum Vorlesen motivieren soll. Der Bestand an Pappbilderbüchern für diese Altersgruppe wird fortlaufend erneuert und ergänzt. Besonders Themen für Jungen werden berücksichtigt. Bilderbuchkinos werden regelmäßig gezeigt. Dafür wird ein Raum mit moderner Veranstaltungstechnik benötigt, der auch barrierefrei sein muss. Junge Familien müssen sich wohlfühlen in der Stadtbücherei.

Ich kann gar nicht richtig sitzen...



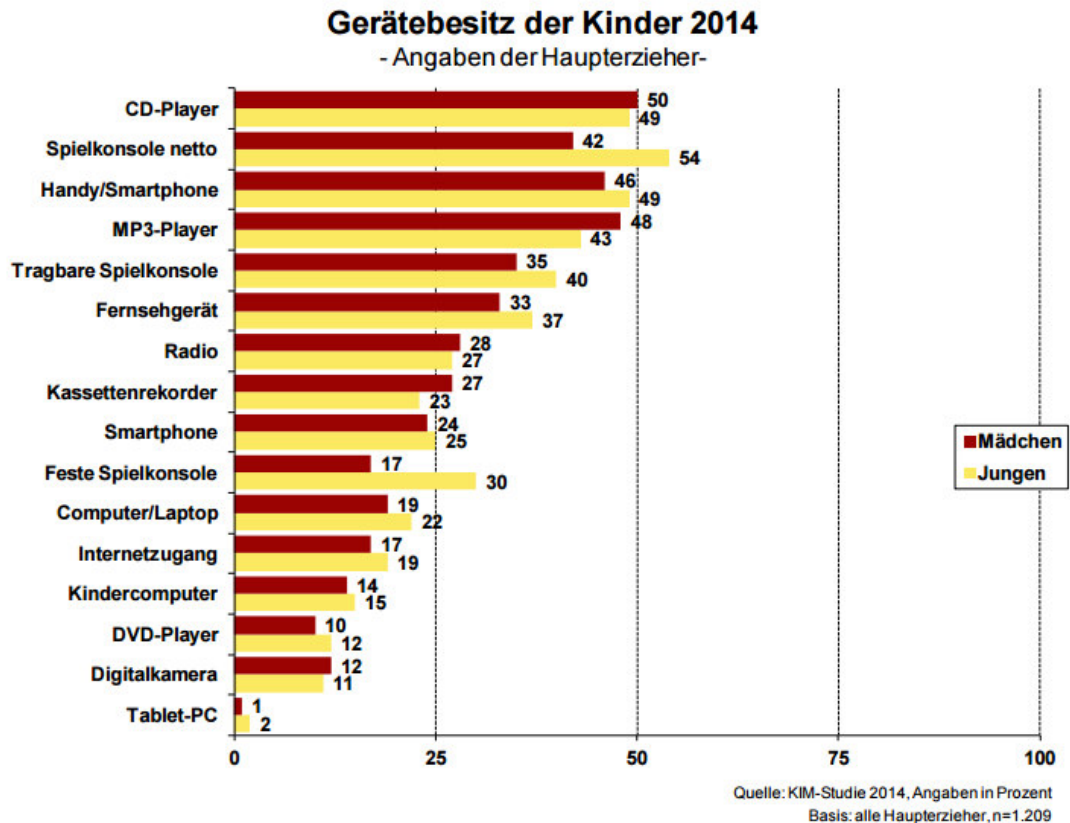
Handlungsfeld II: Frühkindliche Sprachförderung

„Kindgerechte Einrichtung sieht anders aus.“

3.3 Sinkende und fehlende Les- und Medienkompetenz

15 % der deutschen Bevölkerung sind funktionale Analphabeten. Bundesweit sind 7,5 Millionen Erwachsene im Alter von 18 - 64 Jahren nicht in der Lage, Texte richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. 14,5 % der 15-Jährigen haben in Deutschland Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und 15,4 % der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklasse erreichen kein ausreichendes Leistungsniveau im Lesen. (Stiftung Lesen)

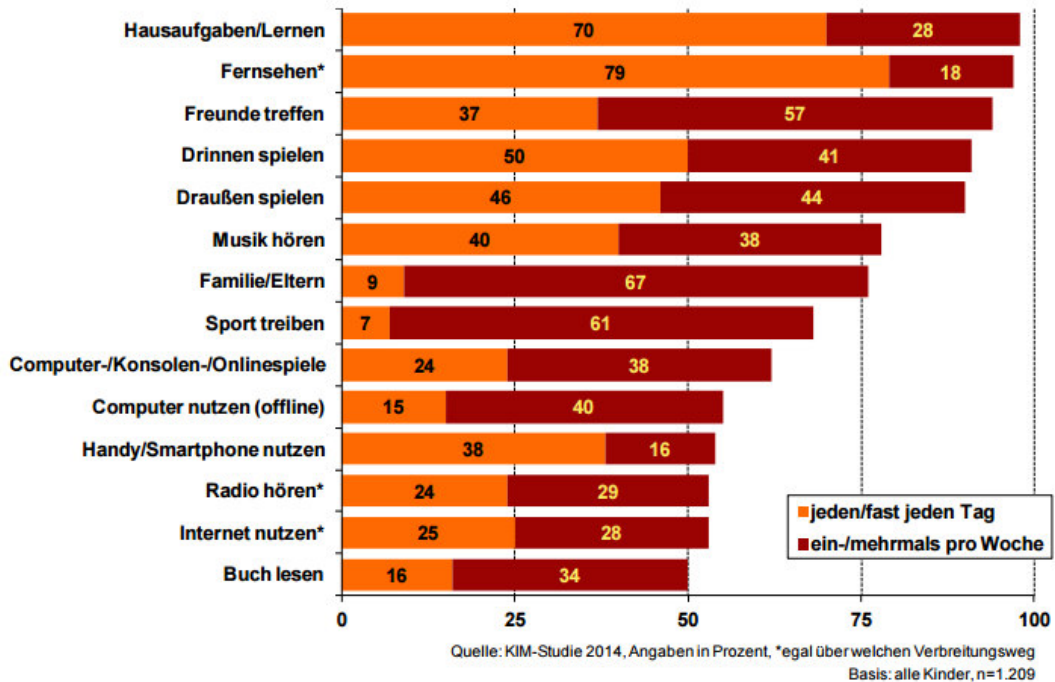
Jeder siebte Ostfrieze ist leseschwach (Zeitungsartikel Ostfriesenzeitung).



Quelle: KIM Studie 2014, S.9.

Nach der KIM-Studie 2014 haben ungefähr 50 % der 6 bis 13- Jährigen eine Spielekonsole. Ebenso besitzt fast jeder zweite 6 bis 13- Jährige ein Handy/Smartphone (47 %). Gut ein Drittel verfügt über einen eigenen Fernseher.....Einen eigenen Computer oder Laptop hat nur jeder Fünfte (21%). 18 Prozent können damit vom Kinderzimmer aus auf das Internet zugreifen. Jungen weisen tendenziell eine höhere Ausstattungsrate mit Mediengeräten auf als Mädchen. (KIM-Studie 2014)

Freizeitaktivitäten 2014 (Teil 1)

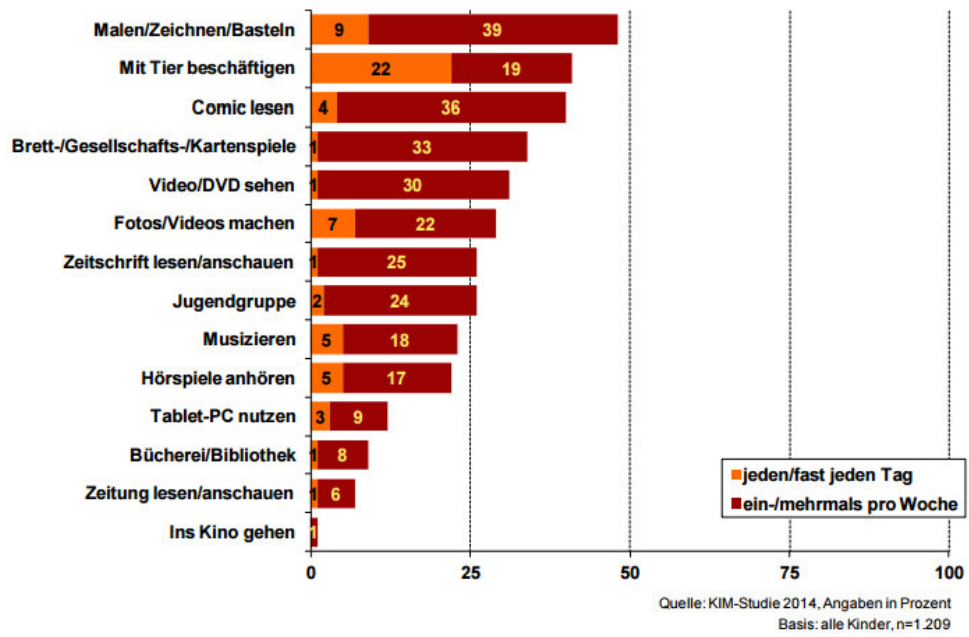


Quelle: KIM Studie 2014, S.10.

„Auch das Spielen an Computer, Konsole oder online gehört für 62 Prozent zu den regelmäßigen Freizeitbeschäftigungen. Mehr als die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren nutzt mindestens einmal pro Woche einen Computer und das Internet, ebenso gehören für gut die Hälfte der Mädchen und Jungen Handy/Smartphone und Radio zu den regelmäßigen Alltagsbegleitern. **Jedes zweite Kind greift mindestens einmal pro Woche zu einem Buch.** Das Spielen von Brett-/Gesellschafts-/Kartenspielen mit der Familie stellt für ein Drittel der 6 bis 13-Jährigen eine regelmäßige Freizeitbeschäftigung dar. 31 Prozent sehen sich mindestens einmal pro Woche Videos oder DVD's an, gut ein Viertel liest regelmäßig Zeitschriften. ...**Fast jeder Zehnte besucht regelmäßig eine Bibliothek.**“ (KIM-Studie S.11)

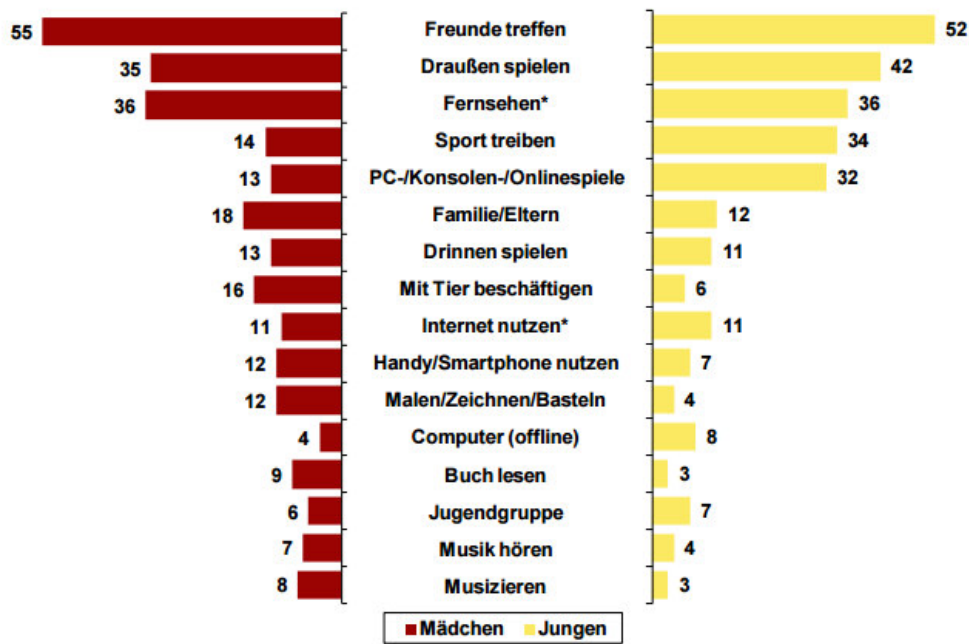
"Der größte Unterschied in der Freizeitgestaltung zeigt sich jedoch beim Lesen von Büchern: So zählen sechs von zehn Mädchen zu den regelmäßigen Lesern, während es bei den Jungen nur gut vier von zehn sind.“ (KIM-Studie S. 12)

Freizeitaktivitäten 2014 (Teil 2)



Quelle: KIM Studie 2014, S.11.

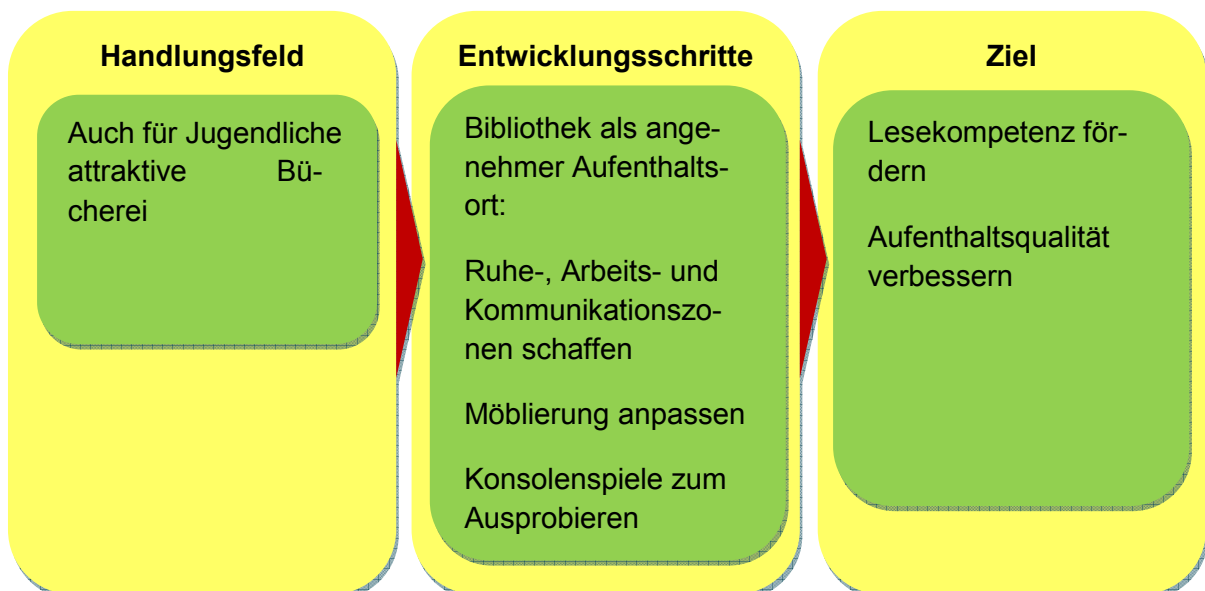
Liebste Freizeitaktivitäten 2014 - bis zu drei Nennungen -



Quelle: KIM Studie 2014, S.13.

Die Mediengewohnheiten haben sich verändert, daher muss die Stadtbücherei Weener für diese Altersgruppe ein attraktives Angebot an Konsolenspielen und DVD's anbieten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollten in der Stadtbücherei die Möglichkeit haben, Konsolenspiele auszuprobieren. Der Buchbestand muss besonders die Interessen der Jungen berücksichtigen und die Comicreihen sollten laufend ergänzt werden. Im Jugendbereich sollten die Medien in modernen Präsentationsmöbeln stehen. Sitzmöbel sollten zum längeren Verweilen einladen und Treffpunktcharakter besitzen. Mit einem sehr guten Bestand für Kinder und Jugendliche ist es möglich, die sinkende Lesekompetenz zu verändern.

Handlungsfeld III: Jugendförderung



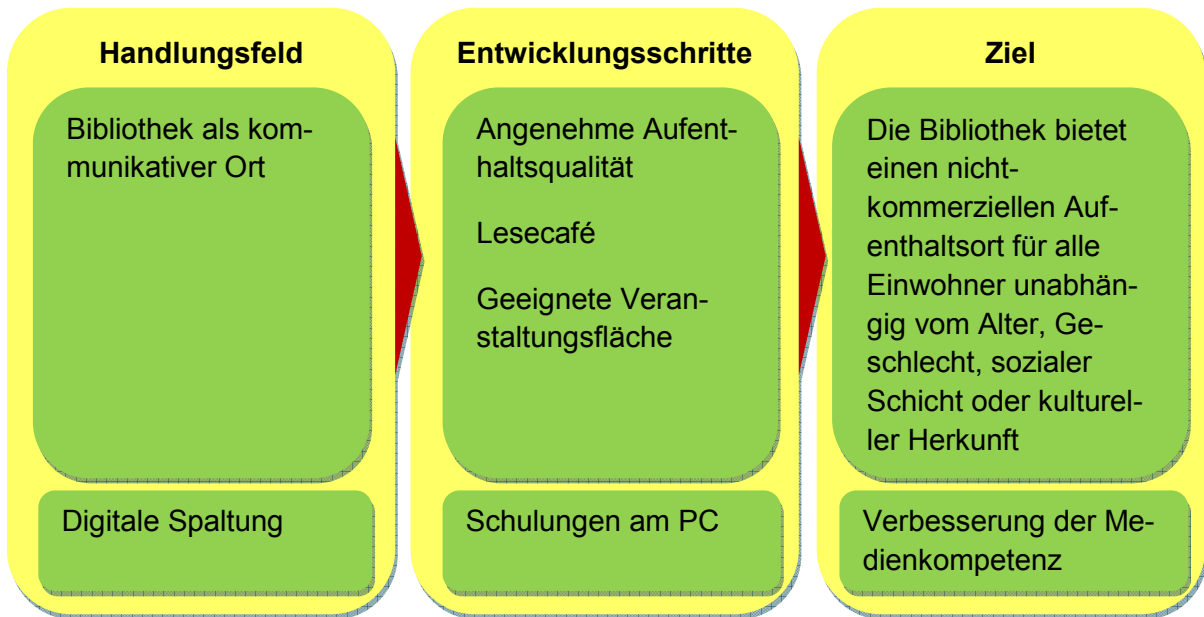
Neben Elternhaus und Schule sind die öffentlichen Bibliotheken die dritte Säule der Leseförderung: sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, den ungehinderten Zugang zu Informationen und Wissen und das ohne kommerzielle Interessen und unter den Bedingungen der Freiwilligkeit und **unabhängig von der sozialen Schicht**. Die Stadtbücherei legt in Bestandsaufbau und Veranstaltungsarbeit einen deutlichen Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz. Ohne Lesekompetenz scheitert in der Regel auch jeder Versuch einer weitergehenden Bildungsaneignung. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass qualifizierte Bildungsabschlüsse von der Fähigkeit abhängen, komplexe Sachverhalte in Wort und Bild aufzunehmen und zu verarbeiten. Investitionen in die Lesekompetenz schaffen letztlich nicht nur verbesserte Lebensperspektiven für junge Menschen. **Die eingesetzten Mittel verbessern ganz gezielt die Qualität einer Region als Wirtschaftsstandort.**

3.4 Soziale Kompetenz / Demographischer Wandel / Lebenslanges Lernen / Freizeitgestaltung / Digitale Spaltung

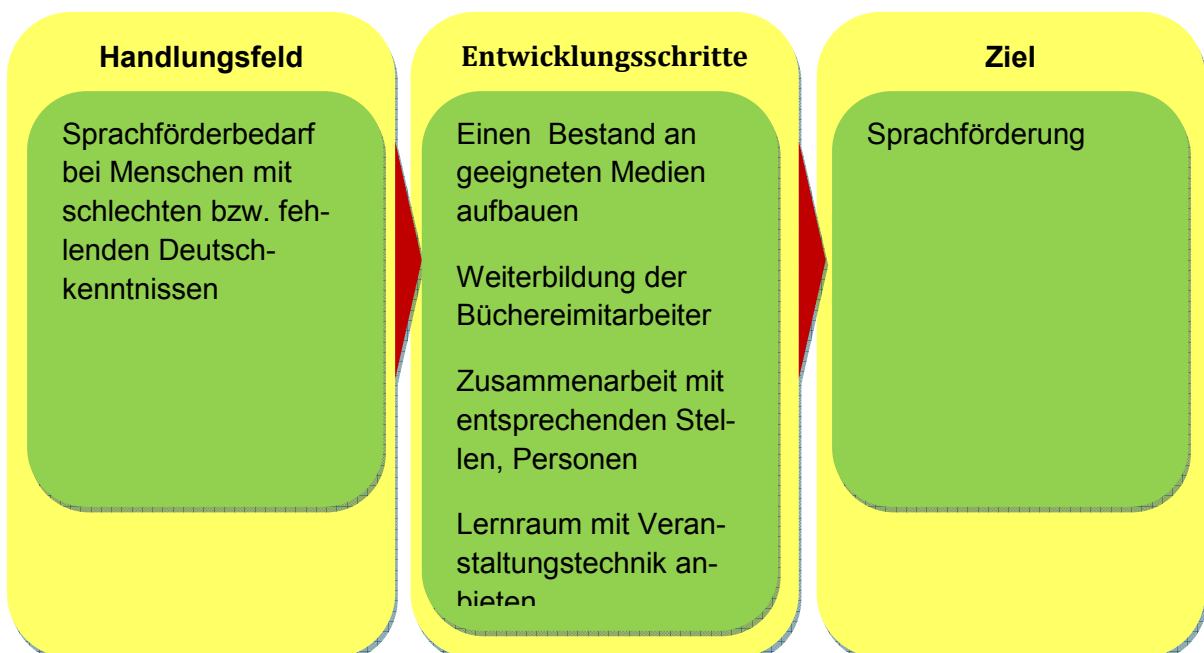
In Weener leben viele Menschen aus verschiedenen Ländern. Der Anteil der älteren Einwohner erhöht sich kontinuierlich und viele Menschen wohnen in Einpersonenhaushalten. Durch die zunehmende Auflösung traditioneller Familienstrukturen verbringen die Kinder immer mehr Zeit allein. Alle Menschen haben verschiedene Fähigkeiten und könnten sich viel mehr gegenseitig helfen. Da viele ältere Menschen nicht mehr aktiv an der Arbeitswelt teilnehmen, suchen viele von ihnen nach Alternativen als Beschäftigung und Freizeitgestaltung sowie nach sozialen Kontakten. Nach einer Umfrage des Börsenvereins ist die Leselust zwischen 60 und 69 Jahren besonders groß. "Neun von zehn unter 50- Jährigen sind online, aber weniger als jeder zweite von den über 50- Jährigen. So sind viele von der kostengünstigen Kommunikation wie Email, Chat, Newsletter oder Weblog ausgeschlossen. Bei eingeschränkter Mobilität wäre das Internet eine gute Variante zur Informationsbeschaffung. Die jetzigen 55 bis 70- Jährigen haben im Berufsleben nicht zwangsläufig mit Computern gearbeitet und Kinder und Enkel sind selten in der Lage, Ältere zu "schulen". Die Hemmschwelle in der Bibliothek ist niedriger als in anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen." (Gudrun Kulzenbacher, Fortbildung 2014)

"Bibliotheken können sich zudem noch stärker als Orte des gemeinschaftlichen Zusammenlebens entwickeln mit generationenübergreifenden und multikulturellen Angeboten." (S. 9) "Ohne Partizipation und faire Bildungschancen gibt es keine Integration. Dem steigenden Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund müssen nicht nur Kommunen, sondern alle kommunalen Institutionen gerecht werden. Die Vielfalt der Gesellschaft als Stärke erkennen und eine Willkommenskultur zu entwickeln, wird oft gefordert, aber deutlich seltener gelebt. Bibliotheken mit ihren vielfältigen kulturellen Bildungsangeboten können sich in diesem Kontext noch viel stärker zu zentralen Orten in einem Gemeinwesen entwickeln und so zur sozialen Stabilität beitragen." (S. 10) Petra Klug: "Challenge accepted"

Die Stadtbücherei Weener ist nicht nur die meistbesuchte Bildungs- und Kultur-einrichtung der Stadt, die Zahl der Besucher übertrifft bei weitem die Zahl der Entleiher. Sie erfüllt eine wichtige Rolle als Treffpunkt und Ort des sozialen Lernens. Sie leistet neben der Bereitstellung von Medien und Leseförderung einen unverzichtbaren Beitrag zur Gemeinschaftsentwicklung vor Ort. Die Stadtbücherei will zukünftig mehr Angebote zur Verbesserung der Medienkompetenz anbieten, sodass ein Barriere freier Veranstaltungsraum benötigt wird.

Handlungsfeld IV: Bibliothek als kommunikativer Ort**3.5 Weitere Zielgruppen der Sprachförderung**

Zunehmend gibt es auch einen Sprachförderbedarf bei Schülern und Erwachsenen ohne oder mit sehr schlechten Deutschkenntnissen. Asylanten und Menschen mit Migrationshintergrund brauchen besondere Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache. Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist die Sprachfähigkeit entscheidend. Hier muss die Stadtbücherei einen geeigneten Bestand an Büchern und Zeitschriften mit leichter Sprache und mehrsprachigen Bildwörterbüchern anbieten. Der Bestand an Unterrichtsmaterialien zum Erlernen der deutschen Sprache muss vergrößert werden. Die Stadtbücherei muss kompetenter Ansprechpartner für pädagogisches und ehrenamtliches Personal sein, das in diesem Bereich tätig ist.

Handlungsfeld V: Sprachförderung für Migranten

4. Konkret messbare Zielgruppenfestlegung

4.1 Abschied von der Bibliothek für alle

Jahrelang galt der Leitsatz, dass Bibliotheken für alle da sind. Mit diesem Konzept wird die Frage gestellt, welche Bevölkerungsgruppen am meisten Unterstützung benötigen, ihren Alltag zu bewältigen und ihre Lebenslage positiv zu verändern. Natürlich ist nach wie vor jeder Besucher und Besucherin herzlich willkommen.

4.2 Milieuorientierung

Die Sinus-Milieus® verbinden demografische Eigenschaften wie Bildung, Beruf oder Einkommen mit den realen Lebenswelten der Menschen, d.h. mit ihrer Alltagswelt, ihren unterschiedlichen Lebensauffassungen und Lebensweisen:

- ❖ Welche grundlegenden Werte sind von Bedeutung?
- ❖ Wie sehen die Einstellungen zu Arbeit, Familie, Freizeit, Geld oder Konsum aus?

Dadurch wird der Mensch ganzheitlich wahrgenommen, im Bezugssystem all dessen, was für sein Leben Bedeutung hat.

Die Sinus-Milieus® sind als wissenschaftlich fundiertes Modell etabliert. Sie werden kontinuierlich durch Begleitforschung und Beobachtung soziokultureller Trends aktuell gehalten. Auf ihrer Basis arbeiten führende Markenartikelhersteller und namhafte Dienstleister aller Branchen, viele öffentliche Auftraggeber aus Politik, Medien und Verbänden ebenso wie Werbe- und Mediaagenturen in der strategischen Planung wie in der operativen Umsetzung - national wie international.

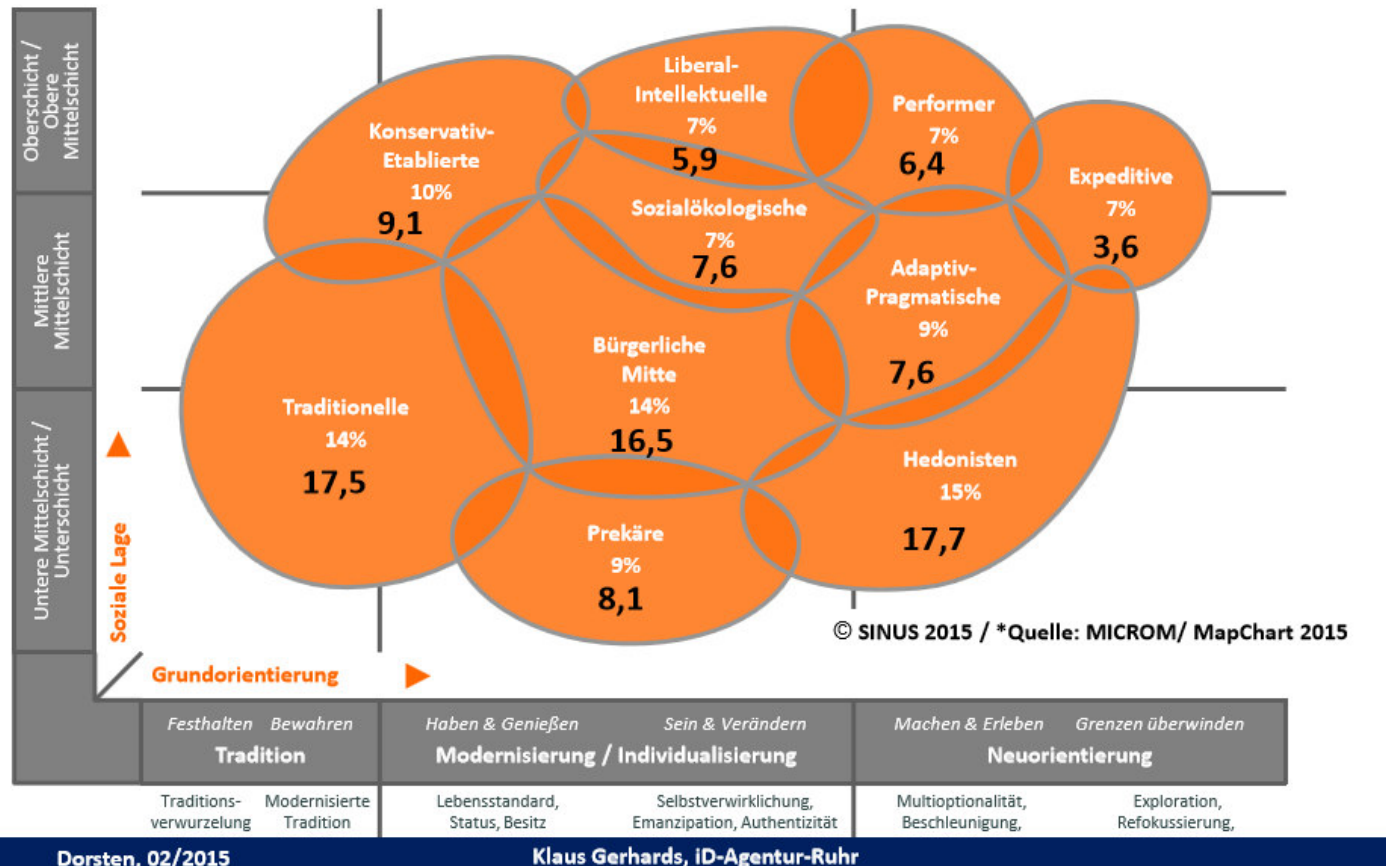
Die Einteilung der Gesellschaft in "Gleichgesinnte", die in den Sinus-Milieus® abgebildet werden, hat sich bewährt. Um Menschen bzw. Zielgruppen zu erreichen, muss man ihre Befindlichkeiten und Orientierungen, ihre Werte, Lebensziele, Lebensstile und Einstellungen genau kennenlernen. Mit diesen Kenntnissen kann der Bestandsaufbau und die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei Weener neu ausgerichtet werden. Bei der Kommunikation mit den ausgewählten Zielgruppen müssen neue Formen gesucht werden, die die Mediengewohnheiten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Milieus berücksichtigen. Die in den letzten 20 Jahren übliche Kommunikation über die regionale Tageszeitung wird nicht mehr ausreichen.

4.2 Milieuorientierung (Grafik Weener)

SINUS:



Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für Weener = 7.475 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Als **Risiko-Milieus für Sprach- und Lesekompetenz** gelten nach PISA die Milieus "Prekäre" und "Hedonisten". Der Anteil der "Hedonisten" liegt mit 17,7 % in Weener über dem Bundesdurchschnitt. Als „Prekäres Milieu“ wird die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments bezeichnet. Sie ist gekennzeichnet durch eine Häufung sozialer Benachteiligungen und geringer Aufstiegsperspektiven. Als "Hedonistisches Milieu" bezeichnet man die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht und untere Mittelschicht. Der Lebensstil hat folgende Merkmale:

- ❖ Leben im Hier und Jetzt, kaum Lebensplanung, sich möglichst wenig Gedanken um die Zukunft machen.
- ❖ Spontaner Konsumstil, unkontrollierter Umgang mit Geld, hohe Konsumneigung bei Unterhaltungselektronik.
- ❖ Freude am guten Leben; aber häufig die Erfahrung von Beschränkungen und Wettbewerbsdruck (immer seltener Chancen auf schnelle Jobs).

Um durch Bildungsarmut bedingte steigende Sozialaufwendungen langfristig entgegen wirken zu können, ist hier Handlungsbedarf. Die Kinder dieser Gruppen müssen über die Zusammenarbeit mit den Krippen und Kindergärten an die Angebote der Stadtbücherei herangeführt werden.

Die Gruppe "Traditionelle" liegt mit über 17,5 % über dem bundesweiten Wert von 14 %. Dies trifft auch auf die Gruppe „Bürgerliche Mitte“ zu mit 16,5% (bundesweiter Wert 14%). Diese Bevölkerungsgruppen benötigen Unterstützung im Umgang mit den neuen Medien und Schulungen für Informationsaneignung im Internet. Zu der Oberschicht und Oberen Mittelschicht gehören die Konservativ-Etablierten, die Liberal-Intellektuellen, Performer und Expeditiv, deren Anzahl in Weener unter dem Bundesdurchschnitt liegen.

4.3. Fazit

Die Stadtbücherei Weener möchte besonders in den nächsten 5 Jahren den Schwerpunkt der Arbeit auf die Menschen aus dem hedonistischen, prekären und traditionellen Milieu legen. Der Bestandsaufbau muss sich überwiegend nach den Interessen dieser Personen richten. Medienwünsche sollen laufend berücksichtigt werden. Zur Leseförderung sind viele leicht zu lesende Bücher in den Bestand aufzunehmen. Es sollten immer ausreichend "Schmöker" und aktuelle Bücher zur Freizeitgestaltung zur Ausleihe bereitstehen. Für Familien soll es zur Gewohnheit werden, sich in der Bücherei längere Zeit aufzuhalten und gemeinsam Bücher, DVD's, Hörspiele, Gesellschaftsspiele und Konsolenspiele auszuleihen. Das Zeitschriftenangebot soll sich nach den Interessen der Familien und den Senioren richten. Die Veranstaltungen der Stadtbücherei sollen fortan die Sprach- und Leseförderung und Medienkompetenz unterstützen.

4.4 Zielgruppen nach Alters-und Lebenslagen / Themenorientierung

Kinder	0 - 3 Jahre	4 - 5 Jahre	6 - 8 Jahre	9 - 11 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Bilder Sozialkontakte Entdecken	Kindergarten Neue Medien	Schulanfang Verkehr Radfahren Sport	Schulwechsel Sport Abenteuer
Einwohner (01.08.2014)	353	267	407	299
Büchereinutzer mit aktivem Leseausweis	12	44	107 +100 (Nebenstellen)	172 +50 (Nebenstellen)
Anteil an Einw. in %	3,4 %	16,47 %	51 %	74,2 %
Angestrebter Anteil in %	10 %	30 %	60 %	80 %

Jugendliche	12 - 13 Jahre	14 - 15 Jahre	16 - 17 Jahre	18 - 19 Jahre
Interessen und Lebenslagen	Sexualität Hobbywechsel	Sexualität Pubertät Internet	Sexualität Pubertät Ausbildung	Sexulität Ausbildung Auto
Einwohner	326	333	369	393
Büchereinutzer mit aktivem Leseausweis	91	59	30	18
Anteil an Ein. in %	28 %	18 %	8 %	4,5 %
Angestrebter Anteil in %	35 %	20 %	10 %	5 %

Erwachsene	20 - 35	36 - 45	46 - 59	60 - 79	Hochbetagte ab 80
Interessen u. Lebenslagen	Ausbildung, Studium, Berufsein-+aufstieg, Kinder	Karriere, Ausbildung der Kinder, Haus, Scheidung	Berufl. Wieder-Neueinstieg, Haus, Gesundheit, Sinnkrisen	Gesundheit, Berufl. Loslassen, Haus, Enkel, Reisen	Gesundheit, Pflege, Alleinsein
Einwohner	2966	1956	3531	3491	938
Büchereinutzer mit aktivem Lesausweis	68	139	139	89	6
Anteil an Einwohner in %	2,2 %	7,1 %	3,94 %	2,55 %	0,6 %
Angestrebter Anteil in %	3 %	10 %	8 %	5 %	

Zielgruppen	Ziele
2 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern	Sprachförderung
6 – 12 jährige Schüler und ihre Lehrer	Leseförderung
Senioren ab 45 Jahre	Förderung der Medien- und Informationskompetenz

5. Auftrag der Stadtbücherei und Aufgabenprofil

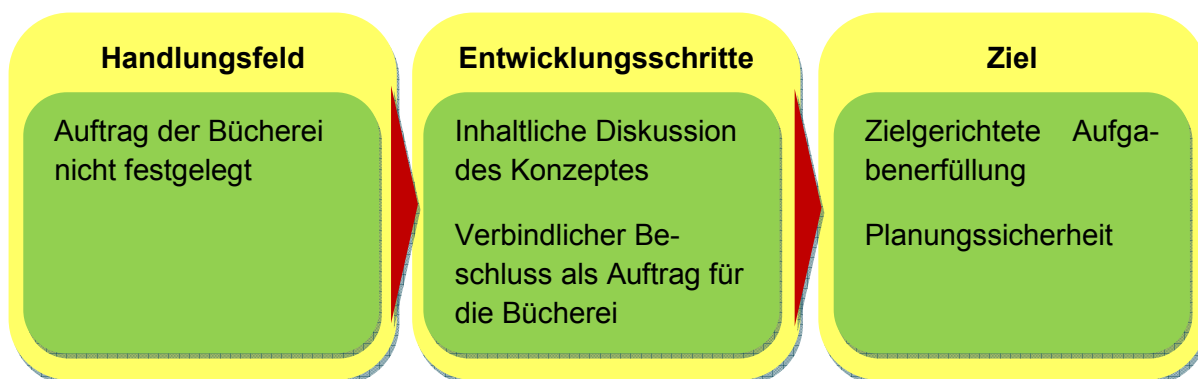
5.1 Auftrag der Stadtbücherei

Bisher arbeitete die Stadtbücherei ohne einen klar formulierten Auftrag. Es gibt zwar eine Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei Weener, eine direkte Aufgabenstellung ergibt sich daraus für die Bücherei jedoch nicht. Die Stadtbücherei hat sich daher an den Projekten der Büchereizentrale Niedersachsen beteiligt und führt seit 9 Jahren den JULIUS-CLUB für 11 bis 14-Jährige durch und unterstützt von Anfang an das Projekt „Lesestart“. Die Stadtbücherei Weener ist seit 2009 eine Bibliothek mit „Qualität und Siegel“ und erhielt 2008 den Niedersächsischen Bibliothekspreis für kleine Bibliotheken.

Im Jahre 2011 wurde für die Belegschaft der Stadt Weener (Ems) vom damaligen Bürgermeister im Rahmen der Einführung einer leistungsorientierten Bezahlung als strategisches Ziel die „Steigerung der Attraktivität der Stadt Weener (Ems)“ vorgegeben.

Dieses Konzept soll dazu dienen, den Auftrag der Stadtbücherei aufgrund der Umfeldanalyse und den vorhandenen Problemlagen in der Stadt Weener klar zu definieren und mit den politischen Entscheidungsträgern einvernehmlich abzustimmen.

Handlungsfeld VI: Auftragsdefinition für die Bücherei



5.2 Aufgabenprofil

Sprachbildung und Sprachförderung

- ❖ Projekt Lesestart
- ❖ Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen
- ❖ Vielfältiges, attraktives Medienangebot
- ❖ Veranstaltungen zur Sprachförderung
- ❖ Kompetente Beratung

In Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten soll die Sprachfähigkeit von Beginn an gefördert werden. Sie ist die grundlegende Voraussetzung für die darauf aufbauenden weiteren Kompetenzen beim Lesen und der Orientierung in einer zunehmend digitalisierten Medienwelt.

Auch Menschen mit geringen Deutschkenntnissen werden in ihren Bemühungen beim Spracherwerb durch ein geeignetes Medienangebot und durch kompetente Beratung unterstützt.

Leseförderung

- ❖ Verbindliche Absprachen mit der Grundschule Weener, der Pestalozzischule und Oberschule (Kooperationsverträge)
- ❖ „Antolin- Projekt“
- ❖ JULIUS-CLUB
- ❖ Projekt „Leo Lesepilot“
- ❖ Attraktives Medienangebot

Lesekompetenz ist die Schlüsselqualifikation in unserer heutigen Informationsgesellschaft. Die Bücherei entwickelt deshalb Konzepte zur Leseförderung. Mit allen Schulen in Weener soll eine verlässliche Zusammenarbeit entstehen. Bis zum Jahre 2020 soll es mit allen Schulen in Weener Kooperationsverträge geben. In den Grundschulen Möhlenwarf, Stapelmoor und Holthusen hat sich in den letzten 15 Jahren eine verlässliche Zusammenarbeit entwickelt, die in den nächsten Jahren in dieser Qualität fortgesetzt wird.

Unter Leseförderung wird dabei nicht nur die Verbesserung der Lesefähigkeit verstanden, sondern die Bücherei versucht vor allem, die Lust am Lesen zu wecken. Dazu hält sie ein aktuelles und attraktives Medienangebot bereit. Bei der Medienauswahl sollen besonders die Bedürfnisse der Jungen berücksichtigt werden.



„Nicht genug
Platz für alle“

Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz

- ❖ Beratung
- ❖ Schulungen, (z.B. Onleihe)
- ❖ Angebote zur Recherchekompetenzerweiterung
- ❖ Kostenloser Zugang zu Internet-Arbeitsplätzen und kostenfreies W-LAN
- ❖ Vermittlung von grundlegenden IT-Kompetenzen für alle Bürger

Sicherung des freien Zugangs zu Informationen (Art. 5 Grundgesetz)

- ❖ Freier Zugang zu Informationen
- ❖ Nicht vorhandene Medien oder Informationen werden zügig beschafft (Leihverkehr)

Die Stadtbücherei Weener als „Dritter Ort“ (s. BuB 07/2015, S. 427)

- ❖ Ein neutraler Ort, wo man kommen und gehen kann.
- ❖ Der Ort ist leicht zugänglich und einladend. Man geht auch gern alleine hin.
- ❖ Er ermöglicht ein informelles Zusammenkommen.
- ❖ Die Besucher finden sich regelmäßig ein.
- ❖ Die Institution wirkt ausgleichend auf Unterschiede zwischen Menschen. Keine Mitgliedschaft, nicht exklusiv.
- ❖ Die hauptsächliche Aktivität ist das Gespräch, die Unterhaltung.
- ❖ Sie trägt zur lebendigen Gemeinschaft bei und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit.

In Weener leben viele Alleinstehende, Alleinerziehende und Zugezogene aus anderen Städten und Ländern. Ein einladender Aufenthaltsort ohne kommerzielle Absichten fehlt in Weener und **würde die Attraktivität der Stadt steigern und die Innenstadt beleben.**



6. Kooperationen und Partnerschaften

Aufgrund der Umfeldanalyse, der Problemlagen in Weener und dem Aufgabenprofil wird die Stadtbücherei Weener sich um folgende Kooperationen und Partnerschaften in den nächsten 5 Jahren bemühen:

6.1 auf der Ortsebene



Einrichtung	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit	Zuständigkeit
Alle Kindertagesstätten	Kostenfreier Ausweis für Erzieherinnen, Medienkisten, Bilderbuchkino	Kooperationsvertrag mit klaren Aufgabenstellungen, Informationsveranstaltung für alle Mitarbeiter	Fockens jährlich DB
Grundschule Weener	Klassenführungen, Antolinkisten, Bilderbuchkino	Kooperationsvertrag, Autorenlesungen, Leo Lesepilot	Fockens jährlich DB
Grundschule Holthusen, Möhlenwarf, Stapelmoor	Regelmäßiger Besuch, Bilderbuchkino, Leo-Lesepilot, Autorenlesung, Buchvorstellung, Vorlesewettbewerb, Angebote für die Betreuung		Petrikat, Steinfeld, Timmer
Oberschule	JULIUS-CLUB, Autorenlesung	Klassenführung, Kooperationsvertrag	Fockens jährlich DB
Pestalozzischule	Regelmäßiger Besuch, Autorenlesung, Kooperationsvertrag		Fockens jährlich DB
VHS	Onleihe-Schulung, Plattdeutschveranstaltung		Fockens, 2 x im Jahr
Integrationsbeauftragte	Tee und Themen (Sprachkurs), Kinderveranstaltungen		Fockens 2x im Jahr
Diakonie, Tagespflege	Medienkisten, Beratung von Betreuern		Fockens
Plattdeutschbeauftragte/r der Stadt Weener	2 Veranstaltungen, Bestandsaufbau		Fockens
Bibliothek in Les Pieux	Information über Projekte	gegenseitiger Besuch	Fockens
Bibliothek in Eurajoki	Information über Projekte	gegenseitiger Besuch	Fockens




6.2 auf regionaler Ebene




Partner	Bisherige Zusammenarbeit	Zuständigkeit
Büchereien im Landkreis	Landkreistreffen, Absprache beim JULIUS-CLUB	Fockens
Büchereizentrale Niedersachsen/ Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken in Weser-Ems	Fortbildungen, Bestandskontrolle, Beratung vor Ort, Autorenlesungen, JULIUS-CLUB, NBib24, Bibliothekssoftware, Projektkoordination, Lesestart, Medienkisten u. Bilderbuchkinos	Fockens
NBib24	Bibliothekszusammenschluss für die E-Medienausleihe	Fockens
VGH-Stiftung	JULIUS-CLUB	Fockens
EKZ.bibliotheksservice	Einkauf von Standing-order Angeboten mit Einband, Fortbildungen, Lektoratsdienste, Beratung vor Ort, Medienservice	Fockens
Deutscher Bibliotheksverband	Bibliothekartag	Fockens
Fernleihe (GBV)	Anschluss an die Fernleihe und damit Bereitstellung von wissenschaftlicher Literatur	De Riese




Die verschiedenen Kooperationen müssen regelmäßig gepflegt werden. Jährlich müssen Treffen vereinbart werden und die Ergebnisse müssen im Protokoll festgehalten werden. Die Zugehörigkeit zum Verbund NBib24 und die Teilnahme am JULIUS-CLUB erfordern eine regelmäßige Teilnahme am Verbundtreffen und an der JULIUS-Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Bei diesen Arbeitstreffen geht es um regelmäßige Abstimmungen und Weiterentwicklungen.



7. Maßnahmen und Ziele für die Schwerpunktzielgruppen


Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Sinkende und fehlende Vorlese-motivation</p> <p></p> <p>Aufgabe: Frühkindliche Sprachbildung</p>	Kinder (1 bis 3 Jahre) mit ihren Eltern. Kinderkrippe	20 % der Kinder (1-3) und ihre Eltern sind Nutzer	Kinderkrippe, Tagesmütter	Bestandspflege Bilderbücher. Beteiligung am Projekt „Drei Meilensteine für das Lesen“. 12 Lesestartveranstaltungen 2015. Ab 2016 24 Lesestartveranstaltungen. Kinderkrippe besucht an 12 Vormittagen 2015 die Bücherei. Ab 2016 12 Besuche mit Programmangebot.	2016 Flyer für diese Zielgruppe herstellen	Kosten für Flyer für 2016 einplanen. Bibliothekspädagogische Mitarbeiterin Einstellen.	Bestands-, Ausleih- und Veranstaltungsstatistik, Anzahl der Neuanmeldungen in der Zielgruppe
<p>Kinder (3-6 Jahre) kennen zu wenig Sachbücher und Bilderbücher</p> <p></p> <p>Aufgabe: Lesemotivation durch Spaß am Umgang mit Büchern fördern</p>	Kinder (3-6 Jahre) mit ihren Eltern. Kindergarten	90 % der Kinder (3-6) sind Nutzer	Kindergarten	24 mal im Jahr kommt der Kindergarten „Bunte Welt“ in die Stadtbücherei. 6 mal Geschichtenzeit mit Bilderbuchkino 2016 für den Kindergarten. 12 mal Geschichtenzeit am Nachmittag. Jede Gruppe der Kindertagesstätte Jona besucht den Kindergarten Bestandspflege	2016 Flyer für Eltern und Kindergarten herstellen	Kosten für Flyer 2016 einplanen. Bibliothekspädagogische Mitarbeiterin einstellen.	Anzahl der Gruppenbesuche. Veranstaltungsstatistik

Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Sinkende Lesekompetenz</p> <p></p> <p>Aufgabe: Leseförderung für Oberschüler 5. und 6. Klasse</p>	Oberschüler 5. und 6. Klasse	Jeder Schüler nimmt in der 5. Klasse an einer Führung teil	Oberschule	Klassenführungen. Autorenlesung. JULIUS-CLUB: Vorstellung der Bücher in der Schule. Bestand für Jungen verbessern, mehr Konsolenspiele	DB in der Schule. Kooperationsvertrag. Persönliche Ansprache	Veranstaltungsetat. Medienetat erhöhen	Anzahl der Klassenführungen. Leserstatistik
<p>Sinkende Lesekompetenz</p> <p></p> <p>Aufgabe: Leseförderung für Grundschul-kinder</p>	Alle Grundschul-kinder	Jedes Kind nimmt an 2 Klassenführungen in 4 Jahren teil.	Grundschule	Kooperationsvertrag mit der Grundschule. Bestandspflege abgestimmt auf die Zielgruppe. Medienkisten, Bilderbuchkino, Autorenlesung, „Leo Lesepilot“. Alle Antolinbücher werden gekennzeichnet.	Teilnahme an einer Dienstbesprechung in der Schule. Flyer für die Schule gestalten	Kosten für Flyer 2016 einplanen	Neuanmeldungen in der Zielgruppe/ Auch Blockausleihen. Ausleihstatistik
<p>Fehlende Medien-Kompetenz</p> <p></p> <p>Aufgabe: Verbesserung der Medien- und Informations-Kompetenz</p>	45+	Ab 2017 sollen 4 Veranstaltungen zur Verbesserung der Medien- und Recherche-kompetenz angeboten werden.	VHS	Computer-Kurse, Kurs: Kostengünstige Kommunikation z.B. EMail, Skypen, Weblog	VHS Programm	Lernraum neu gestalten bis 2020	Veranstaltungsstatistik

Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Gefahr der Vereinsamung</p> <p></p> <p>Aufgabe: Treffpunkt Stadtbücherei</p>	45+	10 % dieser Altersgruppe lernen die Bücherei kennen	VHS	Lesecafe, Lesefrühstück, Buchvorstellungen, Vorträge. Fortbildung für alle Mitarbeiterinnen über neue Medien u. Beratungskompetenz	Presse, persönliche Ansprache	Veranstaltungsraum gestalten bis 2020	Anzahl der Teilnehmer
<p>Ausbaufähige Kooperation mit ansässigen Senioreneinrichtungen</p> <p></p> <p>Aufgabe: Soziale (aufsuchende) Bibliotheksarbeit</p>	78+	4 Mitarbeiter der Tagespflege sollen die Medienkisten der Bücherei zentral nutzen	Seniorenheime, Tagespflege	Medienkisten für Mitarbeiter der Seniorenheime	Persönliche Ansprache der Mitarbeiter		Ausleihstatistik
<p>Fehlende Medienkompetenz beim Umgang mit E-Book Readern</p> <p></p> <p>Aufgabe: Kunden ermutigen die Onleihe auszuprobieren</p>	45 +	<p>Lesergruppe 45+ soll den Umgang mit E-Book Readern lernen.</p> <p>Die Nutzung der Onleihe steigt jährlich um 5 %.</p>	VHS	<p>2 Veranstaltungen zur Onleihe 2016.</p> <p>1 Fortbildung für die Mitarbeiterinnen zur Onleihe.</p>	NBib24 Flyer bei allen Neuanmeldungen mitgeben, Plakate in Weener aufhängen	Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste einstellen	Anzahl der Teilnehmer. Benutzerstatistik. Ausleihstatistik

Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Viele Migranten in Weener</p> <p></p> <p>Aufgabe: Geringe Sprachkompetenz bei Migranten</p>	Migranten und ihre Kinder	10 % der Kinder im Alter von 2-10 Jahren mit einer anderen Muttersprache nutzen die Bibliothek mindestens 1 x monatlich	Integrationsbeauftragte	4 Lesepaten 2016 finden und anleiten. Jede Woche eine Lese- oder Vorlesestunde für Kinder von 2 – 10 Jahren anbieten.	Persönliche Ansprache. Flyer gestalten 2016	Zweisprachigen Bilderbuchbestand vergrößern. 50 Pappbildwörterbücher 2016 anschaffen.	<p>Anzahl der Teilnehmer</p> <p>Bestandsstatistik</p> <p>Veranstaltungsstatistik</p> <p>Ausleihstatistik</p>
<p>Viele Migranten in Weener</p> <p></p> <p>Aufgabe: Geringe Sprachkompetenz bei Migranten</p>	Migrantinnen	5 % der Migrantinnen nutzen die Bücherei als Aufenthaltsort	Integrationsbeauftragte	„Tee und Themen“ 12 mal 2016. Gemeinsames Gespräch.	Persönliche Ansprache. Flyer gestalten 2016	Leicht zu lesende Bücher in den Bestand aufnehmen. Kosten für Flyer einplanen.	Anzahl der Teilnehmer
<p>Viele Migranten in Weener</p> <p></p> <p>Aufgabe: Geringe Sprachkompetenz bei Migranten</p>	Migranten, ehrenamtliche Personen die Deutschunterricht geben	Verbesserung der Sprachkompetenz. Gutes Lernmaterial anbieten.	Arbeitskreis „Willkommenskultur Weener“	Bestandsaufbau: Bücher zum Deutsch lernen	Persönliche Ansprache. Flyer gestalten 2016	Kosten für Flyer einplanen	Bestandsstatistik

Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Sinkende Lesekompetenz</p> <p></p> <p>Aufgabe: Leseförderung</p>	Leseförderung für Grundschul Kinder	Alle Grundschul Kinder	<p>Grundschulen in Holthusen, Möhlenwarf, Stapelmoor und Weener</p> <p>Betreuerkräfte</p>	<p>Bestandspflege abgestimmt auf die Zielgruppe. Medienkisten, Bilderbuchkino, Autorenlesung, „Leo Lesepilot“. Alle Antolinbücher werden gekennzeichnet. Besuch im Klassenverband</p> <p>1 Stunde Arbeitszeiterhöhung in den Nebenstellen für die Vorbereitung von „Leo Lesepilot“. Bis 2020 Arbeitsverträge angleichen. Veranstaltungsetat. Kosten für „Leo Lesepilot“</p>	Dienstbesprechungen, persönliche Ansprache.	<p>Kosten für „Leo Lesepilot“ einplanen.</p> <p>1500 € Medienetat für jede Nebenstelle einplanen.</p> <p>Ab 2017 eine Stunde Arbeitszeiterhöhung für jede Nebenstelle.</p>	<p>Ausleihstatistik</p> <p>Bestandsstatistik</p> <p>Veranstaltungsstatistik</p>
<p>Kinder (3-6 Jahre) kennen zu wenig Sachbücher und Bilderbücher</p> <p></p> <p>Aufgabe: Lesemotivation durch Spaß am Umgang mit Büchern fördern</p>	Kinder (3-6 Jahre) mit ihren Eltern. Kindergärten	50 % der Kinder (3-6) sind Nutzer	<p>Kindergärten: Holthusen, Möhlenwarf, Stapelmoor und Weener</p>	<p>In jedem Ort 6 Besuche der Kindergartengruppen in den Büchereien. Bilderbuchkinos bestellen bzw. zeigen. 2 Fortbildungen für alle Mitarbeiterinnen über neue Kindermedien und neue Vermittlungsmethoden.</p>	<p>Jährlich ein Besuch beim Elternabend.</p> <p>Teilnahme an einer DB einmal im Jahr</p>	<p>Zeit und Kosten für 2 Fortbildungen pro Mitarbeiterin einplanen zur Verbesserung der Medien- und Methodenkompetenz.</p>	<p>Ausleihstatistik</p> <p>Bestandsstatistik</p> <p>Veranstaltungsstatistik</p>

Problemlage	Zielgruppe	Ziel	Kooperationen/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/ Evaluation
<p>Zu wenig Kommunikation mit den Kunden</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>Aufgabe: Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei ausbauen</p>	<p>Eltern mit Krippen- und Kindergartenkindern, Lehrer, Senioren 50+</p>	<p>Aktive Kommunikation/ Kundeninformation</p>	<p>Intern</p>	<p>Flyer/ Logo entwerfen, Homepage gestalten, Facebookauftritt</p>	<p>Neues Kommunikationskonzept für Zielgruppenschwerpunkte entwickeln (vgl. Kapitel 8).</p>	<p>Mitarbeiter, finanzielle Mittel</p>	<p>Anzahl der Flyer</p>

8. Kommunikationsformen

8.1 Träger

Die Stadtbücherei Weener gehört zur Abteilung 1 (Sachgebiet Kämmererei/Kasse/Schulen). Der Abteilungsleiter wird einmal im Jahr über alle Belange der Stadtbücherei informiert. Im persönlichen Gespräch wird die Sachbearbeiterin Frau Hoffbuhr im Bürgermeisteramt vierzehntägig über die laufende Arbeit der Stadtbücherei in Kenntnis gesetzt. Hier im Bürgermeisteramt wird über die kommenden Ausgaben im nächsten Jahr beraten und über die Teilnahme an den unterschiedlichen Projekten gesprochen und entschieden. Die Stadtbücherei stellt jährlich im Kulturausschuss die Ergebnisse ihrer Arbeit vor, alle 2 Jahre wird ein schriftlicher Bericht beim Schul- und Kulturausschuss der Stadt Weener (Ems) vorgelegt.

8.2 Kunden

In der Stadtbücherei Weener wird nach dem Motto gearbeitet „Der Kunde ist König“. Im Vordergrund steht das persönliche Beratungsgespräch mit dem Kunden durch qualifiziertes und kommunikativ geschultes professionelles Personal. Ergänzt wird die persönliche Beratung durch moderne Kommunikationsmittel wie e-Mail, Telefon mit Anrufbeantworter und Web-OPAC. Die Stadtbücherei ist so 24 Stunden erreichbar. Anfragen werden innerhalb eines Bibliotheksarbeitstags beantwortet. Anschaffungswünsche werden innerhalb von 14 Tagen erledigt, wenn sie in das Bestandskonzept der Bücherei passen. Die Stadtbücherei ist 18 Stunden in der Woche geöffnet, seit 2013 ist die Ausleihe von 10.00 – 13.00 Uhr am Samstag möglich. Ein Ausleihtag mit durchgehender Öffnungszeit wäre wünschenswert, um den Ein- und Auspendlern die Nutzung der Stadtbücherei zu erleichtern.

Aus datenschutzrechtlichen Bedenken erfolgte bislang keine Kommunikation über Facebook. Die Nutzung muss aber für die Zukunft angedacht werden. Denn so könnte zeitnah über Ereignisse in der Stadtbücherei berichtet und zu Veranstaltungen eingeladen werden.

Eine Kurzausgabe der Benutzungsordnung für die neuen, fremdsprachigen Kunden sollte in arabisch, englisch und niederländisch erstellt werden. Die Homepage wird im Rathaus gepflegt, wünschenswert wäre ein eigener Zugriff auf die Homepage. Die Stadtbücherei hat bisher keine Flyer, in denen die Angebote zusammengefasst werden. Außerdem wird seit Jahren über ein ansprechendes Logo nachgedacht. Hieran sollte man junge Menschen beteiligen, z.B. Fachoberschule Gestaltung der BBS Leer.

Die örtliche Presse berichtet fortlaufend über die Stadtbücherei, im Jahr erscheinen ca. 40 Artikel und zahlreiche Veranstaltungshinweise.

In den Lesestarttaschen, die in den Arztpraxen verteilt werden, sind Lesezeichen mit den Öffnungszeiten. So werden junge Familien auf die Stadtbücherei aufmerksam.

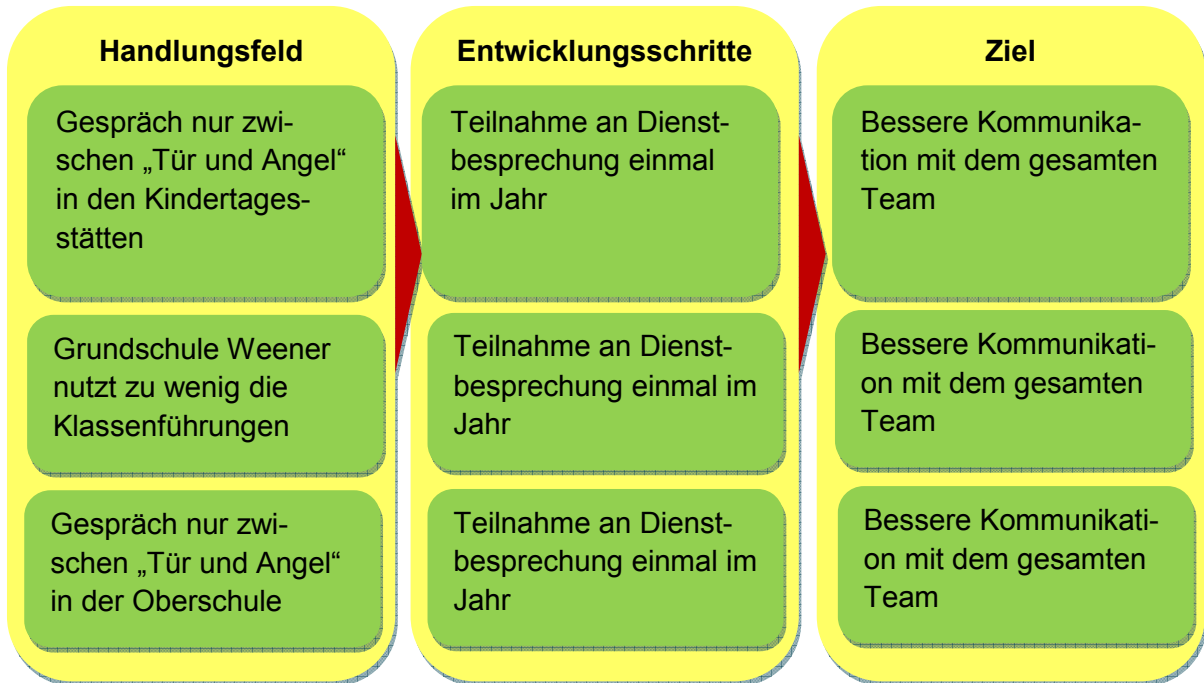
Handlungsfeld VII: Kommunikation mit Trägern und Kunden



8.3 Kooperationspartner

Mit allen unseren Kooperationspartnern werden wir uns mindestens einmal jährlich treffen, um uns gegenseitig zu informieren und Absprachen zu ermöglichen. Diese Treffen werden protokolliert.

Handlungsfeld VIII: Kommunikation mit Kooperationspartnern



8.4 Intern

Alle Mitarbeiterinnen nehmen an den regelmäßigen Dienstbesprechungen (mindestens einmal im Monat) teil. Die Ergebnisse dieser Treffen werden schriftlich festgehalten und sind dem Team jederzeit zugänglich. Die Kommunikation ist erschwert, da nie alle drei Mitarbeiterinnen zusammenarbeiten und es keine gemeinsame Bürozeit gibt. Ab Oktober 2015 werden Tagesprotokolle geschrieben, die alle Mitarbeiterinnen jederzeit nachlesen können.



(Literaturfest auf der Warsteiner Admiral)

„Gute Zusammenarbeit durch gemeinsame Aktionen.“

9. Die besondere Bedeutung moderner Technik

Die Stadtbücherei verfügt über 2 Internetarbeitsplätze. Kostenloses W-LAN und ein Online-Katalog (Web-OPAC) sind vorhanden. Der Internetzugang ist seit einem Jahr kostenfrei und wird regelmäßig von Schülern, Touristen und anderen Bürgern genutzt.

Bei einem evtl. Neubau sollte die Selbstverbuchung (RFID) eingeführt werden. Für Veranstaltungen stehen ein Laptop und ein Beamer zur Verfügung. Die EDV-Abteilung betreut die Geräte. Durch einen festen Erneuerungsintervall (alle 5 Jahre) sollen die Geräte aktuell gehalten werden.

10. Ressourcengrundsätze

10.1 Einnahmequellen

Aufgrund der finanziell angespannten Situation der Stadt Weener ist die Stadtbücherei Weener zu sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung gezwungen. Dennoch erfordert die Umsetzung des Bibliothekskonzeptes eine angemessene Mindestausstattung an finanziellen und personellen Ressourcen.

Der Träger stellt der Stadtbücherei einen jährlichen Etat zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Gebühren (Jahresgebühr, Versäumnisgebühren und Gebühren für die Ausleihe von DVD's und Konsolenspielen) und Eintrittsgeldern zusammen. (2014 : 10100 €) Im Hinblick auf unsere Hauptzielgruppe Kinder sollte überlegt werden, ob die Gebühr für den Mahnbrief (2 €) bei Kindern abgeschafft werden kann. Häufig verhindern Eltern bei zu hohen Gebühren den weiteren Büchereibesuch. Außerdem muss überlegt werden, ob bei Kindern verjährte Gebühren storniert werden können. Der Büchereileitung sollte hinsichtlich etwaiger Stornierungen nach Absprache mit dem Träger ein Spielraum zugestanden werden.

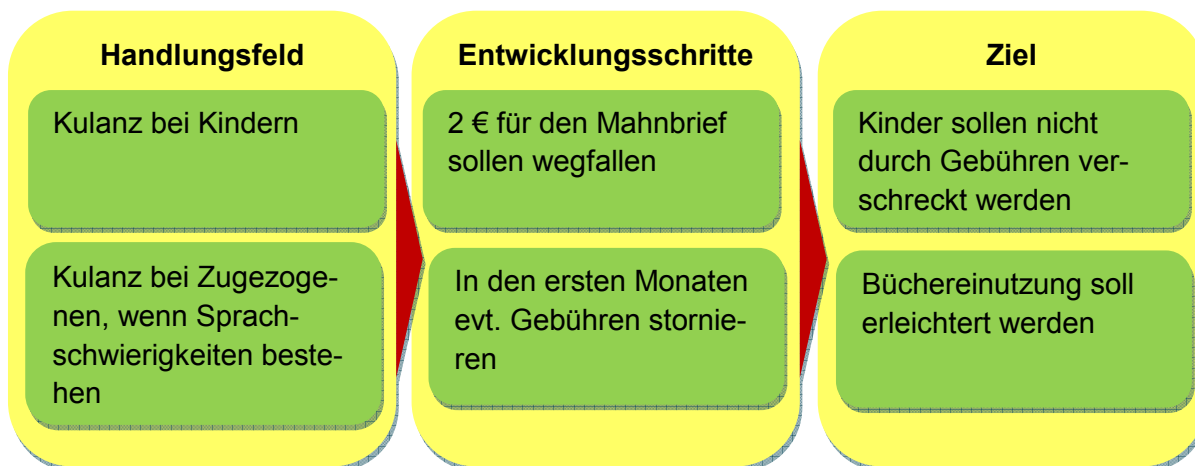
Die Stadtbücherei Weener nimmt seit 2007 am JULIUS-CLUB teil. Die VGH Stiftung ermöglicht mit 1000 € den Einkauf von aktuellen Jugendbüchern und mit 500 € die Durchführung von Veranstaltungen in den Ferien. Die VGH Landesdirektion Ostfriesland unterstützt die Stadtbücherei jährlich mit 400 - 500 € für Catering bei den Veranstaltungen.

2008 wurden für die Stadtbücherei Weener mit Fördergeldern aus dem LEADER Programm (LAG W.E.R.O.-Deutschland) neue Regale gekauft. In die jetzige bis 2020 andauernde Förderperiode ist das Rheiderland nicht als LEADER-Region aufgenommen worden. Es können aber auch Fördergelder für einzelne Projekte beantragt werden.

Bei bestimmten Projekten unterstützt die Sparkasse LeerWittmund die Stadtbücherei. 2014 hat die Sparkasse für die neu eingerichtete Nebenstelle Möhlenwarf fünf Sitzsäcke finanziert. Das Projekt „Lesestart“ wurde mit Pappbilderbüchern im Wert von 500 € unterstützt. In diesem Winter wird die Sparkasse voraussichtlich den Einkauf von Büchern zum Erlernen der deutschen Sprache übernehmen.

Der Förderverein der Grundschule Stapelmoor beteiligt sich alle zwei Jahre an die Anschaffung einer neuen Sachbuchserie in der Nebenstelle Stapelmoor.

Handlungsfeld IX: Kulanz



10.2 Ausgabengrundsätze

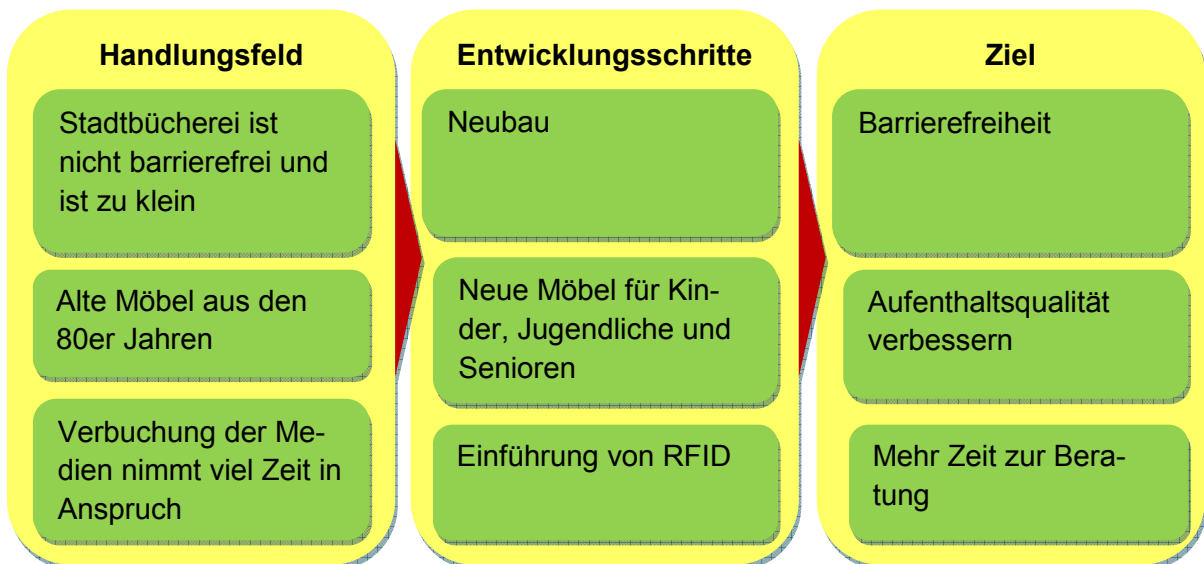
10.2.1 Gebäude

Das Gebäude der Stadtbücherei Weener ist nicht barrierefrei. Die AG "Barrierefreies Weener" hat am 14.03.2014 bei der Begehung folgendes festgestellt: „Das Obergeschoss ist für Menschen mit Gehbehinderungen nur sehr schwer oder gar nicht erreichbar. Auch für viele ältere Besucher stellt die Treppe ein Hindernis dar. Dadurch können sie die Bücherei nicht in vollem Umfang nutzen.“ Die Internearbeitsplätze befinden sich im Obergeschoss. Die Brandschutztüren sind ungeeignet für kleine Kinder und Kunden, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Die Regale stehen teilweise zu eng zusammen, sodass Rollstuhlfahrer sich nicht zwischen den Regalen bewegen können. Da die Regale an anderen Stellen stehen, als vor 15 Jahren werden die Regale ungenügend ausgeleuchtet. Die Stadtbücherei benötigt eine Nutzungsfläche von 650 qm. Eine barrierefreie Veranstaltungsfläche ist nicht vorhanden, ebenso fehlen ein Taschenschrank, eine Garderobe und ein öffentlich zugänglicher Kopierer. Um die Aufenthaltsqualität für Senioren zu steigern, werden 20 seniorengerechte Stühle mit Lehnen benötigt. Im Kinderbereich muss der Teppichboden alle 5 Jahre ausgetauscht werden. In den Nebenstellen und im Kinderbereich der Stadtbücherei ist der Renovierungsintervall 5 Jahre. Es fehlt ein getrennter Veranstaltungsraum für die Sprach- und Leseförderangebote, wo in Ruhe vorgelesen und gelernt werden kann. Die Möbel sollten die Körpergröße der Gäste berücksichtigen. Kinder müssen beim Basteln auf Kinderstühlen sitzen und die Tische sollten daran angepasst sein. Der Veranstaltungsraum könnte als Lernraum für Sprachkurse und Schulungen am PC genutzt werden. Ein Büro steht den Büchereimitarbeiterinnen nicht zur Verfügung, alle Arbeiten und Telefonate müssen während der Öffnungszeiten bei laufendem Publikumsverkehr erledigt werden.



Bei einem Neubau soll die Selbstverbuchung (RFID) eingeführt werden. Die Ausleihe ist so einfach, schnell und diskret. Das Personal hat mehr Zeit für die Beratung. Längere Öffnungszeiten wären möglich, bei gleichzeitiger Diebstahlsicherung.

Handlungsfeld X: Neubau für Barrierefreiheit und RFID



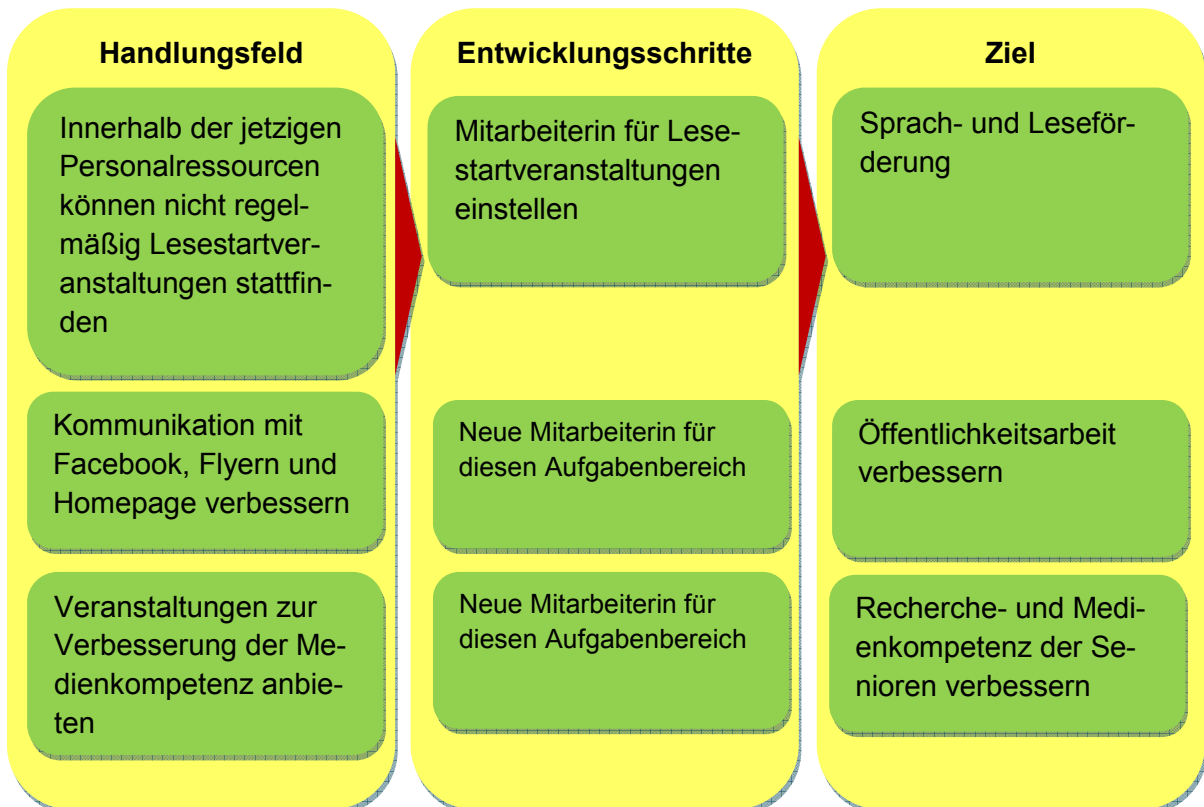
10.2.2 Personelle Ressourcen

In der Stadtbücherei Weener (ohne Nebenstellen) stehen der Büchereileitung 25 Wochenstunden, einer weiteren Mitarbeiterin 19,5 Stunden zur Verfügung. Daneben ist eine Mitarbeiterin mit 13 Stunden beschäftigt. Bei besonderen Projekten hilft die Leiterin der Nebenstelle Möhlenwarf während der Ausleihzeit.

Die Aufgaben der Stadtbücherei Weener sind Sprach- und Leseförderung in den nächsten 5 Jahren. Außerdem sollen laufend Flyer gestaltet werden und ein Facebook Auftritt die Kommunikation mit den Kunden verbessern. Es sollen regelmäßig Onleihe-Schulungen durchgeführt werden. Für diese Aufgaben wird eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit 20 Stunden benötigt, die entsprechende Spezialqualifikationen besitzt und besonderes Interesse an der Sprach- und Leseförderung hat.

Die Öffnungszeit sollte um 3 Stunden erhöht werden. Daher benötigt eine Mitarbeiterin für die Ausleihzeit drei zusätzliche Arbeitsstunden. 2012 wurde in einer „Stellungnahme zur Situation der Stadtbücherei“ ein Personalbedarf von 100 Wochenstunden bzw. von 2,56 Vollzeitstellen ermittelt.

Handlungsfeld XI: Mitarbeiterakquise



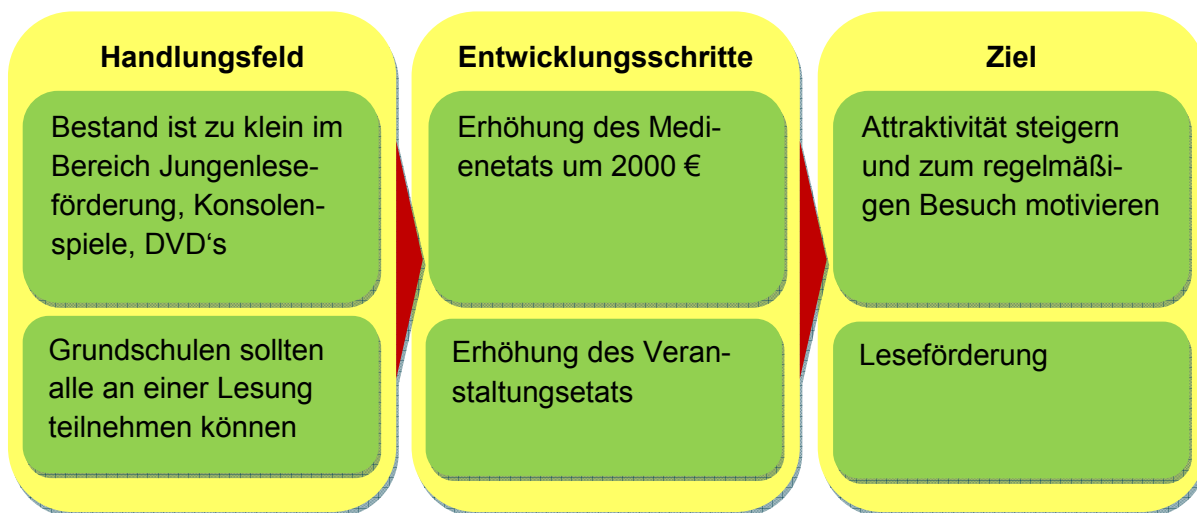
10.2.3 Medienetat und Veranstaltungsetat

Die Stadt Weener stellt im Haushaltsjahr 2015 für den Erwerb neuer Medien insgesamt 19000 € zur Verfügung. Die Erneuerungsquote von 10 % kann mit diesem Etat erfüllt werden. Der Medienetat muss zukünftig erhöht werden, damit immer genügend attraktive und ansprechende Medien zur Ausleihe bereit stehen. Die Teilnahme am Verbund NBib24 (Ausleihe von E-Medien) ist durch einen aktuellen Beschluss mit höheren Kosten verbunden als ursprünglich veranschlagt. Die Stadtbücherei Weener ist in den folgenden 5 Jahren verpflichtet, ihren Medienetat für E-Medien auf 10 % des Mediengesamt-Etats zu erhöhen. Bisher wurde der Beitrag aus dem normalen Medienetat bezahlt, zukünftig sollte er zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Um den DVD-Bestand zu vergrößern und laufend zu aktualisieren, könnten die eingenommenen Gebühren für die DVD-Ausleihe verwendet werden. In Weener gibt es keine Videothek und ein großer DVD-Bestand der Stadtbücherei könnte die Attraktivität steigern.

Der Veranstaltungsetat ist in den letzten Jahren auf 2200 € erhöht worden. Die Autoren werden über die Büchereizentrale Niedersachsen gebucht. Die Büchereizentrale bezahlt die Fahrtkosten und die Übernachtung. Es werden nur Veranstaltungen, bei denen Honorare bezahlt werden müssen, für die Zielgruppen Kindergartenkinder und Schüler von 6 -12 Jahren angeboten. Die Plattdeutsch-Veranstaltungen werden über die Plattdeutsch-Beauftragte abgerechnet. Damit allen Grundschulen eine Teilnahmemöglichkeit an Lesungen angeboten werden kann, muss der Veranstaltungsetat erhöht werden.

Handlungsfeld XII: Angebotserweiterung



11. Organisations- und Führungsgrundsätze

11.1 Aufbauorganisation

Die Stadtbücherei ist in die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung integriert. Sie ist der Abteilung I und dem zuständigen Abteilungsleiter Herrn Großpietsch zugeordnet. Im Bürgermeisteramt wird Frau Hoffbuhr laufend über die Arbeit der Stadtbücherei informiert. Sie ist für die Leiterin die Ansprechpartnerin für Probleme und Ereignisse in der Stadtbücherei. Die Entscheidungsrechte für die Büchereileitung wurden für das Zertifizierungsverfahren „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ schriftlich festgehalten. Bei der Neubesetzung von Personal für das Stadtbüchereiteam wird die Leitung im Verfahren beteiligt. Dies betrifft auch den Personaleinsatz in den Nebenstellen. Bei der Personalauswahl wird darauf geachtet, dass neue Kollegen gut in die bestehende Teamstruktur passen.

Die Leitung übernimmt selbstständig die Aufteilung des Medienetats und kann Verträge mit Autoren abschließen. Bei erforderlichen, räumlichen Veränderungen wird die Leitung im Vorfeld in Überlegungen regelmäßig mit einbezogen, um vorhandene Erfahrungen und Fachkenntnisse zu nutzen. Veränderungen der Öffnungszeiten und Schließtage werden mit dem Bürgermeister abgesprochen.

Die Leitung der Stadtbücherei koordiniert die Teilnahme des Personals an Fortbildungsveranstaltungen. Alle Mitarbeiterinnen besuchen mindestens 2 Fortbildungen im Jahr, um sich laufend über neue Aufgaben, neue Techniken und neue Zielgruppen zu informieren. An überregionalen Treffen zur Entwicklung der Bibliotheken nimmt die Leitung der Stadtbücherei regelmäßig teil.

11.2 Ablauforganisation

Die Entscheidungsrechte aller Mitarbeiterinnen sowie der Büchereileitung sind schriftlich festgelegt (gemäß der Anforderungen im Zertifizierungsverfahren „Bibliothek mit Qualität und Siegel“). Für jeden Arbeitsplatz liegen Aufgabenbeschreibungen vor, um eine einheitliche Handhabung zu gewährleisten. Anforderungsprofile liegen für alle vier Mitarbeiterinnen vor. Die Regeln werden fortlaufend im Team überprüft und falls nötig verändert. Dadurch ist eine gleichbleibende Qualität bzw. eine Verbesserung der Arbeitsabläufe garantiert. Durch ständige Optimierung der Organisationsabläufe, durch rationelle Nutzung von Fremdleistungen (z.B. Medien werden foliert eingekauft) und durch Straffung der Arbeitsabläufe wird eine größtmögliche Wirtschaftlichkeit im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen erreicht. 2016 soll der Einkauf von Datensätzen über die EKZ eingeführt werden.

11.3 Führungsstil

Die Bücherei wird kooperativ geleitet. Die Mitarbeiter werden über wichtige Entscheidungen informiert. Auf den monatlichen Dienstbesprechungen hat das gesamte Team immer die Möglichkeit, Ideen und Veränderungswünsche einzubringen. Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter werden auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit sowie Akzeptanz geprüft. Die letzte Entscheidung liegt bei der Büchereileitung bzw. dem Abteilungsleiter.

12. Evaluation

Die Evaluation der Ziele und Maßnahmen erfolgt wie in der Tabelle im Kapitel 7 angegeben und wird über die angegebenen Kommunikationsformen mit dem Träger und den Partnern abgestimmt (vgl. Kapitel 6 und 8). Deshalb werden hier keine zusätzlichen Angaben gemacht.

Das Gesamtkonzept sollte eine Laufzeit von 5 Jahren haben (bis 2020) und dann überarbeitet werden.

13. Visionen 2020

- ❖ Barrierefreiheit
- ❖ Die Stadtbücherei führt regelmäßig Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung durch.
- ❖ Die Stadtbücherei wandelt sich zu einem Lern-, Informations- und Begegnungszentrum für alle Altersgruppen.
- ❖ Die Stadtbücherei ist akzeptierter Bildungspartner der Schulen und Kindertagesstätten in Weener.
- ❖ Migrantinnen und Migranten nutzen die Angebote der Stadtbücherei regelmäßig und halten sich gerne in den Räumen auf.
- ❖ Senioren verbessern in den Räumen der Stadtbücherei ihre Recherche- und Medienkompetenzen.
- ❖ Neubau wie in Eurajoki, Finnland (Partnergemeinde der Stadt Weener (Ems) mit Selbstbedienung?



(Grafische Zeichnung zum Neubau in Eurajoki, Finnland)

Die Stadt Weener sollte 2020 eine barrierefreie Begegnungsstätte für alle Bürger zur Verfügung stellen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession. In dieser Begegnungsstätte sollten alle Bürger zusammen aktiv werden und lernen können. Eine barrierefreie, gute Computerausstattung sollte dazu beitragen, die Medien und Recherchekompetenz der Senioren zu verbessern. Eine Stadtbücherei mit angenehmem Aufenthaltscharakter sollte zum längeren Verweilen einladen. Dazu gehören kindgerechte und seniorengerechte Möbel. Die Jugendmedienabteilung sollte nach den Bedürfnissen der Jugendlichen eingerichtet werden. Dazu gehören Stationen für Konsolenspiele. Ein Veranstaltungsraum mit Küche könnte für die verschiedenen Veranstaltungen in Weener genutzt werden.

Die Stadtbücherei Weener wandelt sich zu einem Lern- und Begegnungszentrum und fördert die Attraktivität der Innenstadt.

14. Literaturverzeichnis

Bertelsmann-Stiftung: „*statistische Ämter der Länder*“ (www.wegweiser-kommune.de)

BuB – Forum Bibliothek und Information (07/2015)

BuB – Forum Bibliothek und Information (02/2015)

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichberechtigung: „*Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen – Statistikeil Bericht 2014*“ (2014)

KIM-Studie (2014)

Landesamt für Statistik: *Statistische Monatshefte Niedersachsen* (2015)

Landkreis Leer: „*Zukunft im Blick*“ (2015)

Landkreis Leer: *Bericht zur Gesundheit von Schulkindern im Landkreis Leer, Schuleingangsuntersuchung* (2013)

Ostfriesenzeitung: „*Jeder siebte Ostfrieser ist leseschwach*“ (30.01.2015)

Petra Klug: „*Challenge accepted! – Bibliotheken stellen sich der Herausforderung des demografischen Wandels*“ (11/2014)

Rheiderland Zeitung: „*Im Land der niedrigsten Löhne*“ (04.02.2015)

Statistisches Bundesamt (2014)

Sinus 2015: *Sinus-Milieus* (2015)

Zensus: www.zensus2011.de (2011)

Sonstiges

Rechte zu allen Fotos bei der Verfasserin